

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Samnaun

**Hart, härter** Knapp sechseinhalb Stunden brauchte das schnellste Duo beim 1. Engadin Swimrun über 52 km. Ein Rennen, das es in sich hatte. **Seite 4**

**Scuol** La Chasa Puntota, la Dmura per attempats d'Engiadina Bassa vain sanada energeticamaing in etappas. Actualmaing vengnan müdadas las fanestras. **Pagina 10**

**Festival da Jazz** Den Menschen hinter dem Künstler sichtbar machen: Diesem hohen Anspruch genügt die Fotoausstellung von Matthias Heyde. **Seite 16**



Szene aus der aktuellen Rossini-Oper.

Foto: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo

## Künstlerisch top, finanziell eher flop

Die Oper 2014 zog nicht wie diejenige in den Vorjahren

**Die Bilanz zur Oper «La Gazzetta» fällt durchmischt aus. Obwohl originell inszeniert, hat Rossinis Werk sein Publikum in St. Moritz nicht richtig gefunden.**

MARIE-CLAIRE JUR

Insgesamt acht Mal wurde in den letzten zwei Wochen Gioacchino Rossinis Oper «La Gazzetta» im Hotel Kulm gegeben. Nach der Derniere vom letzten Samstag zieht CEO Martin Grossmann eine er-

nüchternde Bilanz, was den Publikumsauflauf betrifft: «Vor allem die erste Woche lief es schlecht, abgesehen von der Premiere. Erst in der zweiten Woche kamen die Leute, und wir erreichten mit Ausnahme vom Dienstag eine Auslastung von 90 bis 100 Prozent.» Macht alles in allem eine durchschnittliche Auslastung von 75 Prozent. Grossmann meint, dass etliche Einheimische, vielleicht aus Budgetgründen, auf den Opernbesuch verzichteten. Er sieht einen Grund für den Besucherrückgang aber auch in einem veränderten Sponsumfeld: «Die Sponsoren schicken

weniger Gäste an solche Events.» Nichtsdestotrotz habe sich auch die diesjährige Oper wie gehabt finanzieren lassen, sagt Grossmann – ohne Fremdkapital. So wie die diesjährige Oper zahlenmässig keine gute Figur macht, so hat sie offenbar auf künstlerischer Ebene gepunktet. «Es ist vielleicht die beste Oper, die wir in St. Moritz präsentiert haben», sagt Grossmann. Das ist nicht nur seine persönliche Einschätzung, sondern offenbar auch diejenige vieler Operngänger und -kritiker. Nach der Oper war bisher immer vor der Oper. Diesmal aber nicht: **Seite 3**

## Vom Wetter beeinflusst

Weniger Teilnehmer beim Engadin Radmarathon

**Die 9. Austragung des Engadin Radmarathons in Zernez war ein Erfolg. Obwohl einige angemeldete Teilnehmer nicht am Start erschienen.**

NICOLO BASS

«Die Teilnehmer müssen das Startgeld im Voraus bezahlen», erklärt der OK-Präsident des Engadin Radmarathons Flurin Bezzola. 1460 Teilnehmer hatten sich angemeldet, aber nur rund 1200 Teilnehmer sind schlussendlich über die Startlinie gefahren. Einige haben sich von den Wettervorhersagen beeinflussen lassen und sind nicht angereist. Gemäss Bezzola hat es auch weniger

Nachmeldungen gegeben. Somit wurde in diesem Jahr die Teilnehmerlimite nicht ausgeschöpft. Wer aber am Start stand und schlussendlich auch als Sieger durchs Ziel in Zernez fuhr, war überglücklich. Die Strecke selber blieb für das Hauptfeld trocken. Nur die eigentlichen Sieger des Rennens – jene Teilnehmer, die das Ziel noch am späten Nachmittag nach 17.00 Uhr erreichten – mussten auch im Regen fahren. Auf der Langdistanz über 211 Kilometer gab es einen italienischen Doppelerfolg durch Roberto Cunico und Enrico Zen. Auf der Kurzdistanz siegte der Topfavorit Emanuel Nösig nach einer Solofahrt in Rekordzeit. Die Rennleitung musste hauptsächlich bei den Begleitfahrzeugen zu Gunsten der Verkehrssicherheit eingreifen. **Seite 13**



Obwohl die Wettervorhersagen nicht so gut waren, konnten die Teilnehmer die Landschaft weitgehend ohne Regen geniessen. Foto: Uwe Geissler

## Die millionenschwere Parade in St. Moritz

**Classic Cars** Es gehört zur Tradition in St. Moritz, das British Classic Car Meeting. Bereits zum 21. Mal wurde es ausgetragen. Mit gesellschaftlichen Teilen, aber vor allem der samstäglichen Rallye und dem sonntäglichen Con-

AZ 7500 St. Moritz



20029



9 771661 010004

cours d'Elegance. Die 165 Fahrzeuge – etwas weniger als im Jubiläumsjahr – boten ein schönes Bild, aufgereiht nach Marken vom Jaguar über den Bentley, Rolls Royce, Austin Healey bis hin zum Aston Martin. Die Platzierung erfolgt dabei nach einem klaren Schema. Die EP hat beim Concours d'Elegance dem OK-Vizepräsidenten Christian Klainguti über die Schultern geschaut. Und sich einen Eindruck von der Parade der teils millionenschweren Autos gemacht. (skr) **Seite 4**

## Festival da Jazz

**St. Moritz** Zwei Auftritte, zwei Mal intime Atmosphäre, zwei Mal Gänsehaut-Feeling: Anlässlich der «Brasil Night» am Sonntagabend im Dracula Club überzeugte die Samba-Sängerin Betina «Be» Ignocio mit ihrer mitreissenden Musik. Dies obwohl die Brasilianer selber nicht im Endspiel der Fussball-WM mit dabei waren. Ein kleines, aber sehr feines Konzert war am Samstagabend von Annakin und der Sinfonia Engiadina im Chateau Papillon des Arts zu hören. (rs) **Seite 5**

## Cologna Day a Lü

**Val Müstair** Per la quarta jada ha gnü lö il Cologna Day in Val Müstair. Il Fanclub Dario Cologna ha organisà quist on la festa a Lü. Raduond 80 uffants dal Tirol dal süd, da la Val di Fiemme, da la Val Müstair e da l'Engiadina sco eir divers passlunghists da renom mundial d'eiran da la partida. La festa ha cumanzà sonda passada davomezdi cun üna cuorsa ed üna stafetta per uffants. Davo ha gnü lö la cuorsa tradiziunala cun skis da passlung cun roudas da Valchava a Lü. (anr/bcs) **Pagina 10**

## Nouv tet per l'alp

**Ballenberg** Daspö ün quart tschientiner pon ils visitaduors dal museum al liber Ballenberg dar ün sguard illa tea da l'Alp Champatsch da Valchava. Causa il clima ümid han pati las s-chandelas, da maniera cha'l tet vain renovà. «Ils responsabels dal museum han ingaschà al taglia-s-chandelas Patrik Stäger da Vaz-sut da far quistas lavuors. Stäger e seis collavuratuors han d'incuort renovà il tet da s-chandelas dal clucher dad Ardez. L'Alp Champatsch sarà sia prosma sfida. (anr/fa) **Pagina 11**

Anzeige

### FESTIVAL DA JAZZ

LIVE AT DRACULA CLUB

St. Moritz

10. JULI – 10. AUGUST 2014

Cassandra Wilson Tom Harrell feat. Esperanza Spalding Natalie Cole Meshell Ndegeocello John Scofield  
Dave Holland Pepe Lienhard Pink Martini Pippo Pollina Paolo Conte Lee Ritenour Dave Grusin  
Mario Biondi Larry Carlton Jimmy Cliff New York Voices Mike Stern Roberta Gambarini Passport and more...

Tickets: www.festivaldajazz.ch oder 0900 441441 (Ticketino CHF 1/Min.)

LEXUS  
PRESENTING PARTNER

## Amtliche Anzeigen

Gemeinde St. Moritz

## Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

**Bauprojekt:** Reklameanlage, Plaza da Scoula 2, Parz. 1543

**Zone:** Innere Dorfzone

**Bauherr:** Swiss Citrus Holding AG, Gartenstrasse 4, 6304 Zug

**Projektverfasser:** Trivella Architekten AG, Via Veglia 14, 7500 St. Moritz

Die Baugesuchunterlagen liegen ab 16. Juli bis und mit 5. August 2014 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

**Einsprachefrist:** Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 5. August 2014.

St. Moritz, 11. Juli 2014

Im Auftrag der Baubehörde  
Bauamt St. Moritz

176796266 sz



## Design-Award für die quattro BAR

**St. Moritz** Die quattro BAR auf dem St. Moritzer Hausberg Corviglia ist mit dem Design-Award von Red Dot ausgezeichnet worden. Mit der quattro BAR realisierte Engadin St. Moritz Mountains einen ersten Schritt der Vision «Winterolymp Corviglia». «Ein perfekter Raum in einer perfekten Umgebung.» Die Fachjury des «Red Dot Design Awards», welche die quattro BAR in der Kategorie Innenarchitektur mit dem Prädikat «best of the best» ausgezeichnet hat,

spart nicht mit Lobesworten: Markeninszenierung und Architektur würden sich zu einem stimmigen Gesamtkonzept ergänzen, wobei die «Skihütte» eine spannende Neuinterpretation in puristischem Design erfahren habe. Die Details seien gestalterisch ausgereift und ergonomisch gut gelöst. Das einladende Interieur beeindruckt – insbesondere die Kombination der Materialien sowie die Formensprache der Möbel. (pd/ep)

## Amtliche Anzeigen

Gemeinde Pontresina

## Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

**Baugesuch Nr.:** 2014-8008

**Parz. Nr.:** 1887

**Zone:** DK

**Objekt:** Chesa Hansin Grass, Via San Spiert 5, 7504 Pontresina

**Bauvorhaben:** Innen- und Aussenrenovation, Zweifamilienhaus

**Bauherr:** Peter Schweizer, Industriestrasse 4, 9602 Bazenheid

**Grund-eigentümer:** Peter Schweizer, Industriestrasse 4, 9602 Bazenheid

**Projektverfasser:** Peter Schweizer, Industriestrasse 4, 9602 Bazenheid

**Auflage:** 15. Juli bis 4. August 2014

Die Baugesuchunterlagen liegen während der Einsprachefrist zur Einsichtnahme auf der Gemeindekanzlei auf.

Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Pontresina eingereicht werden.

Pontresina, 15. Juli 2014

Gemeinde Pontresina

176796285 sz

## Inserate-Annahme

081 837 90 00

stmoritz@publicitas.ch

## Sommersport für 1,6 Millionen Leser

**Engadin** Das Bordmagazin der Lufthansa stellt auf der Titelseite und auf elf Seiten den Sommersport im Engadin vor. Der Autor schildert unter dem Titel «Engadin hoch fünf» seine Erlebnisse vom Tal bis ins Hochgebirge.

Zahlreiche Angebote und Tipps für Ferien im Oberengadin werden gemäss einer Medienmitteilung im Bordmagazin der Lufthansa des Monats Juli 2014 vorgestellt. Erlebnisberichte zu Mountainbike-, Wander-, Kitesurfing-, Gleitschirm- und Kletterangeboten sind mit hochklassigen und inspirierenden Bildern auf der Titelseite und auf elf Seiten geschmückt. Die Tourismusorganisation Engadin St. Moritz habe im Sommer

2013 die Reise organisiert und das Journalistenteam bei der Themenauswahl, der Aufenthaltsplanung und vor Ort tatkräftig unterstützt, heisst es weiter. Im Rahmen seiner Betreuung von in- und ausländischen Journalisten hat das Medienteam von Engadin St. Moritz letztes Jahr mehr als 700 Journalisten auf 230 Medienreisen unterstützt.

Das Bordmagazin der Lufthansa erscheint monatlich in einer Auflage von 600 000 Exemplaren und weist 1,63 Millionen Leser auf. Das Magazin kann auch auf Internet gelesen werden. (pd)

[http://www.lhm-lounge.de/downloads/standardbeitrag/606691/lh\\_1407\\_inter.pdf](http://www.lhm-lounge.de/downloads/standardbeitrag/606691/lh_1407_inter.pdf)

## Neue Direktorin im Casino

**St. Moritz** Carmen C. Haselwanter heisst die neue Direktorin des Casinos St. Moritz. Sie übernimmt damit am 15. Juli die Nachfolge von Gabriel Benvenuto, der eine neue Herausforderung innerhalb des Konzerns wahrnimmt. Dies schreibt die Leitung des Konzerns Casinos Austria International.

Mit Carmen Haselwanter wurde eine Frau aus den eigenen Reihen zur neuen Direktorin des Casinos St. Moritz berufen. Die 45-jährige gebürtige Österreicherin und bekennende Engadin-Liebhaberin blickt auf zwölf Jahre Casino St. Moritz zurück und war gemäss der Mitteilung entscheidend am Aufbau der Spielbank beteiligt. «Dies in Kombination mit ihrer langjährigen internationalen Erfahrung und ihrem fundierten Know-how macht sie zur idealen Besetzung für diese federführende Position», steht in der Mitteilung. «Mein Ziel ist es, das Casino St. Moritz bis zum Konzessionsende im Jahr 2022 erfolgreich auf Kurs zu halten und einen Mehrwert im Bereich Unterhaltung für die Region Engadin zu leisten», wird die neue Direktorin zitiert.

Die Casino St. Moritz AG wurde im Dezember 2012 gegründet und ist Teil des Konzerns Casinos Austria International. Die Spielbank befindet sich im Hotel Kempinski in St. Moritz. (Einges.)

## Veranstaltungen

## Konzert mit alter Engadiner Musik

**Samedan** Am Sonntag, den 20. Juli, um 20.30 Uhr, findet in der Chesa Planta ein Konzert statt mit Musik aus alten Engadiner Musikhandschriften und Musik aus den ladinischen Dolomiten, arrangiert für Renaissance-Instrumente. Es spielen Nadia Prousch, Blockflöten, und Robert Grossmann, Laute und Gitarre. Die ladinische Blockflötistin Nadia Prousch studierte an der Universität für Musik und Dar-

stellende Kunst Wien, bei Hans Maria Kneihns und an der Hochschule der Künste Amsterdam bei Walter van Hauwe. Seit 2006 ist Nadia Prousch Lehrerin für Blockflöte am Institut für Musikerziehung in Südtirol. Robert Grossmann, Leiter der Chesa Planta, erhielt 2002 den Elette-von-Karajan-Förderungspreis, gewann den Wettbewerb für professionelles Kulturschaffen Graubünden 2005 und

erhielt den Rotary Club Thusis Kultur- anerkennungspreis 2010. Im Jahr 2013 erhielt Robert Grossmann den Anerkennungspreis des Kantons Graubünden in Würdigung seiner langjährigen Leistungen als Komponist, Musikwissenschaftler und Instrumentalist auf alten Zupfinstrumenten. (pd)

[www.chesaplanta.ch](http://www.chesaplanta.ch)

## Engadiner Kantorei konzertiert

präsentiert. Gemäss einer Mitteilung ist die aussagekräftige Interpretation geistlicher Chormusik das Hauptanliegen dieser Chorgemeinschaft jugendlicher Stimmen und ihrer Leitung. Sie würden überzeugend belegen, dass auch heute noch junge Menschen fähig sind, durch engagierten Einsatz zu begeistern und nachhaltige Eindrücke zu vermitteln. Nach zwölf erfolgreichen Projekten der gemeinsamen Arbeit

liegt die Leitung des Chores wiederum in den Händen der langjährigen Dirigenten der Engadiner Kantorei Stefan Albrecht und Johannes Günther. (ep)

Am 20. Juli um 16.30 Uhr in der Evang. Kirche in Scuol und um 20.30 Uhr in der Kirche San Luzi in Zuoz. In Silvaplana am Montag, 21. Juli um 20.30 Uhr in der Evang. Kirche. Am Mittwoch, 23. Juli um 17.30 Uhr in der Kirche San Peter in Samedan und am Freitag, 25. Juli um 17.30 Uhr in St. Moritz in der Kirche St. Karl und um 20.30 Uhr in der Evang. Kirche in Pontresina. Der Eintritt ist frei.

## Nietzsche-Werkstatt im Oberengadin

**Sils** Die Stiftung Nietzsche-Haus in Sils-Maria beschäftigt sich mit Nietzsches Persönlichkeit, seinem Werk und seiner Wirkung. Sie hat ein kleines Museum eingerichtet mit Sonderausstellungen von Kunstschaaffenden, die sich mit seiner Wahrnehmungsphilosophie befassen. In diesem Jahr setzen sich Gerhard Richter («Malen und Ab-

strahieren»), Albrecht Schnider («Silser Skizzenbücher») und Martin Schwarz («Kunst-Steinbücher») mit dem Thema «Natur und Kunst: vom Gedanken der Ewigen Wiederkehr» auseinander. Die Vernissage ist am Donnerstag um 17.00 Uhr.

In Erinnerung an Nietzsches ersten Silser Sommer (1881) wird vom 15. bis

am 18. Juli eine kleine Nietzsche-Werkstatt eingerichtet, für Literaturfreunde, Studierende und begeisterte Leser, mit Vorträgen, Diskussionen, Wanderungen, Textbeispielen, Lesungen und Filmprojektionen. Das detaillierte Programm kann man bei Sils Tourismus oder im Nietzsche-Haus beziehen. (Einges.)

## Die Stadtmusikanten auf Tournee

**Maloja** Morgen Mittwoch um 16.00 Uhr spielt Kurt Fröhlich vom Figurentheater «Fährbetrieb» mit seinen Stabpuppen und anderen Figuren im Sporthotel in Maloja das Märchen von den «Bremer Stadtmusikanten». Der Verein «arco maloja» ist verantwortlich für die Organisation. Im Märchen beschlies-

sen ein alter Esel, ein in die Jahre gekommener Jagdhund, eine altersschwache Katze und ein betagter Hahn, die alle von ihren bisherigen Besitzern wegen ihrer altersbedingten Untauglichkeit zum Tode verurteilt waren, gemeinsam nach Bremen zu pilgern und dort Stadtmusikanten zu werden. Was

ihnen unterwegs so alles zustösst, soll aber hier nicht verraten werden. Kurt Fröhlich weiss, wie Kinderaugen die Welt sehen, worüber sie staunen, lachen oder traurig sind, so dass ein kurzweiliger Nachmittag versprochen werden kann. In der Pause gibt es eine kleine Erfrischung. (Einges.)

# «Eine Verschnaufpause heisst nicht Schluss»

Ab 2016 soll es wieder Opernaufführungen im Oberengadin geben

**Die St. Moritzer Oper ist nicht tot. Nur ihr Konzept muss gemäss CEO Martin Grossmann überdacht werden. Ideen zu anderen Aufführungsorten, selbst in freier Natur, oder ein Rotationsprinzip machen die Runde.**

MARIE-CLAIRE JUR

«Für 2015, nach 15 Jahren erfolgreicher Arbeit, hat Opera St. Moritz beschlossen, eine Verschnaufpause im Engadin einzulegen. Diese Pause soll dazu dienen, Produkt, Konzept und Organisation zu überdenken und auf die nächsten 15 Jahre vorzubereiten.» Diese lapidare Mitteilung am Ende eines Communiqués zu Rossinis «La Gazzetta» schreckte die Medien Mitte Juni auf. Denn diese «Verschnaufpause» und der damit verbundene Ausfall der Opernaufführungen im Sommer 2015 könnten auch als verklausulierter Abgesang auf die Engadiner Operngeschichte verstanden werden. Doch Martin Grossmann, CEO der Opera St. Moritz AG, winkt ab: «Eine Verschnaufpause heisst nicht Schluss», betont er. Vielmehr würden die kommenden Monate für eine Denkpause genutzt. Das heutige Engadin sei nicht mehr das Gleiche wie dasjenige vor einigen Jahren. Das Sponsorenfeld habe sich verändert, die Konkurrenzsituation ebenso. Ausserdem werde die Opernproduktion immer aufwendiger, auch auf technischer Ebene. Ferner seien in den letzten Jahren internationale Kooperationen eingegangen worden. Das habe dazu geführt, dass immer mehr Leute



Wird dieses Trio auch künftig wieder an St. Moritzer Opernpremierer zu sehen sein? Von links: CEO Martin Grossmann, Eva Buchmann (Regie) und Jan Willem de Vriend (musikalische Leitung). Foto: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo

mitredeten. «Mit unserer heutigen Organisation, der St. Moritz Opera AG, ist das nicht mehr zu stemmen», fasst Grossmann die aktuelle Ausgangslage zusammen. Grossmann und sein Team werden also in den kommenden Monaten gründlich über die Bücher gehen.

## 2016 schon in der Planung

Was aber nicht heisst, dass es 2016 zu keiner Opernaufführung kommen wird. «Die Sponsoren, welche uns auch dieses Jahr unterstützten, haben bereits für

2016 zugesagt.» Und für 2016 ist bereits eine Rückkehr ins Maloja Palace geplant, vertraglich auch schon festgeschrieben. Als Alternative sieht Grossmann zudem einen neuen Opernstandort: Den Festsaal im Hotel Laudinella, der nach seinem Umbau 2015 600 Sitzplätze aufweisen wird. Grossmann hält das Hotel Laudinella nach seinem Umbau und dem damit verbundenen Upgrade zum Viersternehaus für einen durchaus geeigneten Opernstandort. Die Führung des Hauses habe ihm ihr

diesbezügliches Interesse bereits kundgetan. Auch Heinz Hunkeler junior, der Direktor des Kulm-Hotels, hält die angekündigte Denkpause für gut. «Die Oper ist eine sensationelle Sache, aber man darf den Aufwand nicht unterschätzen», betont er. Er möchte das Festival da Jazz zwar nicht gegen die Oper ausspielen, doch Ersteres habe ihm mehr Hotelgäste gebracht. «Die Oper muss eine Win-win-Situation für den Hotelier wie für den Veranstalter bedeuten», sagt Hunkeler, der sich «in

Rotationsystem» wünschen würde: «Zwei, drei Jahre in diesem Hotel, dann wieder in einem anderen.» Man dürfe nicht vergessen, dass ein solches Opernengagement auch eine gewisse Unruhe ins Hotel bringe, den «normalen» Betrieb beeinflusse und eine logistische und personelle Übung bedeute: «Nur ein grosses Haus kann sich das leisten», sagt der Kulm-Direktor.

## Vielleicht als Freiluft-Produktion?

Was aus der Oper St. Moritz wird, kann auch der Destination Engadin St. Moritz nicht egal sein, schliesslich wird dieser Anlass ebenfalls von dieser Tourismusorganisation unterstützt. Deren CEO Ariane Ehrat schätzt das langjährige Engagement von Martin Grossmann und seinem Team. «Die Opera St. Moritz bietet den Opernfans eine besondere Gelegenheit, eine Aufführung hautnah zu erleben», hebt Ehrat eine der Qualitäten des St. Moritzer Opernkonzepts hervor.

Und fügt hinzu, dass die ins Auge gefasste Weiterentwicklung der Opera St. Moritz jedoch begrüsst werde. «Aus unserer Sicht gilt es, die Opera thematisch und inhaltlich zu den traditionellen Opernhäusern abzugrenzen; gleichzeitig würde die Einbettung in die Engadiner Natur eine grosse Chance bieten, um sich in der Opernlandschaft zu positionieren und langfristig erfolgreich zu sein.» Auch wenn die Destination Engadin St. Moritz es grundsätzlich vorziehen würde, 2015 eine Opernaufführungen im Veranstaltungangebot zu wissen, zeigt sie Verständnis für die aktuelle Situation: «Wir sind uns bewusst, dass ein Überdenken Zeit braucht», hält Ariane Ehrat fest.

# «Es ist beruhigend zu wissen, dass es die Spitex gibt»

Für viele Menschen ist die Organisation der Rettungsring für ein Leben in gewohnter Umgebung

**Die Gründung der Spitex Oberengadin verlief nicht nur problemlos. Heute ist die Institution aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken. Darum wurde am Freitag das 20-Jahr-Jubiläum gefeiert.**

ERNA ROMERIL

Eine stattliche Anzahl Leute fand den Weg in das kleine Festzelt auf dem Dorfplatz von Samedan, um der Jubiläarin, der 20-jährigen Spitex, zu gratulieren und um mitzufeiern. Nebst unterhaltsamer Ländlermusik wurden Gäste interviewt, Festreden gehalten und ein grosszügiger Apéro offeriert. Mit der richtigen Prise Humor führte der Samedner Schauspieler Lorenzo Polin souverän durch den Anlass.

## Pro Jahr einmal um die Erde

Die Spitex betreut, pflegt und entlastet Menschen jeden Alters in ihrem zu Hause im Oberengadin. Jede Person hat Anrecht auf diese Dienstleistung und die Kosten werden weitgehend von der Krankenkasse übernommen. Nebst der effektiven Krankenpflege bietet die Spitex aber auf Wunsch auch einen Mahlzeitendienst und Hauswirtschaftshilfe an. Wie wichtig die ganze Angebotspalette der Spitex ist, zeigen deutlich zwei Zahlen: pro Jahr legen Spitex-Mitarbeiter für ihre Dienste circa 40000 Fahrkilometer zurück, was einer Erdumrundung gleichkommt, und liefern rund 10000 Mahlzeiten aus.

Ursula Bolli, die Initiatorin und Mutter der Spitex Oberengadin, kann stolz

auf ihr Kind sein, und zwar nicht alleine, sondern zusammen mit vielen weiteren Helfern und Mitbegründern, die in unzähligen ehrenamtlichen Stunden diese heute wirklich nicht mehr wegzudenkende Institution auf die Beine gestellt und in der Region verankert haben.

## Welche Bedeutung hat die Spitex?

Die «EP/PL» hat sich auf dem Festplatz umgehört und bei verschiedenen Besuchern nachgefragt, welche Bedeutung die Spitex in ihrem Leben hat.

**Antoinette Picenoni, St. Moritz:** Die Spitex hat für mich eine grosse Bedeutung, auch weil ich von Anfang an beim Entstehen dieser Institution dabei war. Vor der Spitex Oberengadin organisierte jede Gemeinde selber ihren

Hauspflegedienst und jede Gemeinde machte es auf eine andere Art. Die Idee, diese verschiedenen Pflegedienste in eine einzige Institution zusammenzuführen, war äusserst weitsichtig und ich habe diese immer unterstützt, musste aber als Gemeinderätin von St. Moritz ziemlich viel Überzeugungsarbeit in meiner Gemeinde leisten, um dieses Ziel zu erreichen. Heute bin ich froh und stolz zu sehen, wie sich die Spitex entwickelt hat.

**Idda-Marie Rossi, Küsnacht/Madulain:** Ich finde die Spitex sehr wichtig für eine Region. Ich bin extra zu diesem Anlass hier nach Samedan gekommen, um mich über die Spitex zu informieren. Ich verbringe den ganzen Sommer hier im Engadin und wohne alleine. Und da ich nicht mehr so

jung bin und nicht weiss, ob ich auf einmal Hilfe brauche, möchte ich wissen, was für Unterstützung möglich ist. Die meisten älteren Personen möchten so lange wie möglich in ihrer eigenen Wohnung bleiben und das ist häufig nur mit Unterstützung möglich. Leider können sich in Zürich viele Leute diesen Dienst gar nicht mehr leisten.

**Alice Bieri, Pontresina:** Da ich alleine lebe, bin ich kürzlich von einer grossen Wohnung in eine kleine, neue Wohnung gezogen. Diese ist altersgerecht gebaut, hat rollstuhlgängige Türen und keine Schwellen und ist über die Garage mit einem Lift stufenlos erreichbar. Momentan bin ich noch fit, aber wer weiss schon, in ein paar Jahren ist? Die Tatsache, dass es die Spitex gibt, beruhigt mich sehr. Denn, falls ich ein-



Drei Generationen der Familien Maier-Huber nehmen unter der Leitung von Moderator Lorenzo Polin (ganz rechts) Stellung zum Thema Alter.

Foto: Erna Romeril

mal nicht mehr ganz selbstständig sein sollte, kann ich in dieser neuen Wohnung mit Unterstützung der Spitex theoretisch lebenslang bleiben. Ausserdem bietet die Spitex einen vorzüglichen Mahlzeitendienst an, sehr gut funktioniert.

**Claudio Chiogna, Samedan:** Eau cugnusch la Spitex fich bain, perche cha mia mamma viva cun nus in chesa e que es be pussibel grazcha a la Spitex. La Spitex offra a minch persuna la chüra e'l servezzan ch'ella drouva e sustegna mincha cliaint tenor sieus bsögns individuels. Mia mamma per exaimpel es auncha fich activa e clera da spiert, pero uossa drouva ella ün po sustegn, simplamaing a bunera e saira, uschiglö es ella auncha independenta. L'agüd da la Spitex funcziuna fich bain ed ans do eir sgürezza e liberted, uschè cha pudains eir ir minchataunt davent ün perdis. Nus nun ans pudessans imaginer cha la mamma vess dad ir a ster giö'l asil, e quist giävusch es be pussibel grazcha a la Spitex.

**Lorenzo Polin, Samedan:** La Spitex es enorm importanta, que se eau our d'esperienza persunela. Eau sun creschieu sü in üna pauraia e mia nona vivaiva cun nus a chesa. Sainza la Spitex nu füss que sto pussibel perche ch'ella druvaiva bger temp e chüra e mia mamma vaiva già avuonda da che fer cun nus iffaunts e culla pauraia. Eau poss eir quinter ün'istorgia divertenta: cur cha mia mamma dschaiva cha «uossa riva la Spitex» inclegiaiv eau scu mattin adüna cha riva la «Spit Hex» e vaiv temmunas da quista duonna. Hoz invezza se eau be bain avuonda cha la «Hex» nun es insomma üngüna stria dimpersè ün'instituziun dad aungels chi faun üna lavur enorma e ch'eu admiresch.

# «Aufgestellt werden die Fahrzeuge nach Marken»

Die EP hat dem BCCM-OK-Vizepräsidenten Christian Klainguti über die Schulter geschaut

**Mit staunen werden sie betrachtet, die 165 British Classic Cars beim Concours d'Elegance in St. Moritz: Da stehen Oldtimer mit einem Gesamtwert von geschätzten 30 Mio. Franken.**

STEPHAN KIENER

Der rote Jaguar, Type XKC, Jahrgang 1952, zieht viele Blicke auf sich. Das Auto, das noch bei der berühmten Mille Miglia zum Einsatz kam, steht auf dem Postplatz in St. Moritz, mitten in den Vorkriegs-Automodellen von Rolls Royce, Bentley, Jaguar usw.

Eine Million Franken ist der rote, offene Flitzer wert. Er ist nicht der Einzige, der die Millionengrenze streift, beim Concours d'Elegance im Rahmen des 21. British Classic Car-Meetings (BCCM). An der Via Serlas beim Palace-Hotel stehen weitere Hochkaräter. Insider schätzen den Wert der am Sonntag beim Concours d'Elegance ausgestellten Fahrzeuge auf rund 30 Millionen Franken.

## Die richtige Platzierung

Szenenwechsel: Es ist 9 Uhr am Sonntagmorgen, rund um die Via Serlas und den Postplatz ist es noch ruhig. Christian Klainguti schaut auf den Plan in seinen Händen. Klainguti ist Vizepräsident des BCCM und zuständig für den Concours d'Elegance. Der Zuozer Architekt und seine OK-Kollegen warten auf die Wagen, um sie entlang der Via Serlas und auf dem Postplatz aufzustellen. «Seit 15 Jahren» sei er dabei, sagt Klainguti. Er hat eine Passion für Oldtimer. In früheren Jahren war er als



Christian Klainguti (links) weist den Bentley Derby, Jahrgang 1937, auf den richtigen Ausstellungsplatz auf der Postterrasse in St. Moritz ein. Foto: Stephan Kiener

Rallye-Organisator tätig und fuhr auch schon selbst in Monte Carlo mit dem Oldtimer. Der Engadiner besitzt Autos mit Jahrgang 1929 bis zum Formel-2-Auto aus den 70er-Jahren. Aufgewachsen ist der Engadiner Christian Klainguti in Südfrankreich, in Menton an der Cotê d'Azur. Erst im Teenager-Alter zog er in seine eigentliche Heimat, ins Engadin, besuchte in Zuoz die Schule und studierte später an der ETH in Zürich Architektur.

Die Mütze tief in die Stirn gezogen, weist Christian Klainguti einen Bentley Derby mit 4250 ccm, Jahrgang 1937, rückwärts auf den richtigen Aus-

stellungsort, beobachtet vom OK-Kollegen, dem St. Moritzer Hotelier Peter Märky.

## Unter Chinas Augen

Der Platz mit der schönen Aussicht auf den See füllt sich langsam. Ein Bentley Le Mans 1947 mit BL-Schildern zieht die Blicke der ersten Zuschauer auf sich. Derweilen an der oberen Via Serlas die Austin-Oldtimer eingereiht werden. «Aufgestellt werden die Fahrzeuge nach Marken», sagt Christian Klainguti und weist auf den fein säuberlich ausgearbeiteten farbigen Plan in seinen Händen hin, auf welchem die Platzierun-

gen für Rolls Royce, Bentley, Aston Martin & Lagonda, Jaguar & Daimler und Austin Healey aufgezeichnet sind. 165 British Classic Cars haben am diesjährigen Meeting mit der Rallye vom Samstag über Ofenpass und ins Val S-charl sowie dem Concours d'Elegance vom Sonntag teilgenommen. Etwas weniger als im Jubiläumsjahr 2013. Was die Mitarbeiterinnen des chinesischen Staatsfernsehens zur Kenntnis nehmen und völlig aufgeregt die unzähligen Trouvaillen filmen. Statements holen sie bei OK-Chef Vic Jakob ein, der geduldig alle Fragen der Dolmetscherin beantwortet.

# «Der Engadin Swimrun ist so hart wie der Ironman»

Schwedisch-kanadischer Sieg bei der ersten Austragung des Ultra-Ausdauerrennens

**Knapp sechseinhalb Stunden brauchte das Siegerduo am 1. Engadin Swimrun in und um die Oberengadiner Seen. 54 der 93 gestarteten Zweierteams erreichten das Ziel in Silvaplana.**

STEPHAN KIENER

8 Grad Celsius Wassertemperatur wies der Cavlocchiasee am Samstagmorgen auf, als sich 93 Zweierteams aus 17 Nationen im Berggewässer auf die erste Schwimmstrecke bei dem in Maloja gestarteten Engadin Swimrun machten. Viele Stunden später sollten 54 von ihnen das Ziel im Sportzentrum Mulets erreichen. «Dieser Swimrun ist so hart wie der Ironman auf Hawaii», war im Ziel eine Feststellung aus Teilnehmerkreisen. Selbst die Sieger, Björn Englund/Paul Krochak (Schweden/Kanada) pflichteten bei, nachdem sie als amtierende Weltmeister nach 6:28.10 im Maloja-Gegenwind das Ziel erreicht hatten. Zu schaffen machte allen die tiefen Wassertemperaturen auf den insgesamt 6,5 Kilometern Schwimmstrecken (Cavlocchia-, Silser-, Silvaplana-, Champferer- und Stazersee). Absolvieren wurden diese im Neoprenanzug, den es auch auf der insgesamt 46 km messenden Laufstrecke mit 1500 Metern Höhendifferenz zu tragen galt.

Englund und Krochak (Herren), Carolin Holmqvist/Lelle Moberg (Mixed-Teams, Schweden) sowie Hanna Slotte/Natalia Müller (Damen, Schweden, Schweiz) hiessen die grossen Sieger. Bei den Damen gab es damit auch einen



Einstieg ins 8 Grad Celsius kalte Wasser des Cavlocchiasees. Die Wassertemperaturen machten beim ersten Engadin Swimrun den 93 Teams aus 17 Nationen am meisten zu schaffen. Foto: Ötillö/Nadja Odenhage

halben Einheimischentriumph, Natalia Müller stammt ursprünglich aus Scuol, lebt aber in Schweden.

Der Engadin Swimrun war ein Qualifikationslauf für die Swimrun-Weltmeisterschaft im Rahmen des Ötillö. Das erste Rennen ausserhalb Skandinaviens war vor allem für die ausländischen Teilnehmer eine beeindruckende Sache. «Die Kulisse war fantastisch», schwärmte Björn Englund. «Aber es war bergauf und bergab wirklich hart. Und das Wasser ziemlich

kalt.» Als «einen der besten Wettkämpfe an dem ich je teilgenommen habe», bezeichnete der Deutsche André Hook (4.) den Engadin Swimrun.

Sehr zufrieden zeigte sich auch der Veranstalter (Ötillö), der Schwede Mats Skott: «Der Engadin Swimrun passt perfekt zum Ötillö.» Er sprach damit die Rennen in Schweden an, die sich riesiger Popularität erfreuen. Bereits festgelegt ist die zweite Austragung des Engadin Swimruns, er wird am 11. Juli 2015 stattfinden.

1. Engadin Swimrun, 46 km Laufen, 6,5 km Schwimmen, 1500 Meter Höhendifferenz. Auszug aus der Rangliste.  
Herren: 1. Björn Englund (Swe)/Paul Krochak (Ka) 6:28.10; 2. Mike Thoren/Jesper Svensson (Swe) 7:00.15; 3. Klas Wirehn/Henrik Wahlberg (Swe) 7:24.35.  
Mixed: 1. Carolin Holmqvist/Lelle Moberg (Swe) 7:07.29; 2. Laetitia Pibis (Fra)/Gerald Hofstetter (Aut) 7:44.39; 3. Jean Claude Kunz/Lucie Croissant (Fra) 8:03.22.  
Damen: 1. Hanna Slotte (Swe)/Natalia Müller (Sui) 8:34.36; 2. Elin Nimark/Jaana Nehez (Swe) 8:56.42.  
Insgesamt 54 von 93 gestarteten Teams klassiert  
www.engadin-swimrun.ch

## Nachgefragt

### «Es soll kein Spaziergang sein»

STEPHAN KIENER

**Engadiner Post: Menduri Kasper, wie sind Sie zufrieden mit der ersten Austragung des Engadin Swimrun?**

Menduri Kasper\*: Ich bin sehr zufrieden! Ich war etwas angespannt vor dem Rennen, aber es hat alles wirklich gut geklappt. Dazu hatten wir ziemliches Wetterglück und keine Unfälle. Natürlich gibt es noch Verbesserungspotenzial.

### Wo vor allem?

Es braucht mehr Voluntaris und eine bessere Markierung im Wasser. Dazu müssen wir analysieren, ob an der Strecke Änderungen notwendig sind.

### Im Vorfeld gab es Kritik seitens der Naturschutzorganisationen...

Ja, wir werden das jetzt mit ihnen erneut anschauen. Aber die befürchteten Schäden bei den Ein- und Ausstiegen in die Seen sind ausgeblieben.

### Der Engadin Swimrun war mit den kalten Seetemperaturen ziemlich anforderungsreich...

...Ja, aber es soll ja kein Spaziergang sein...

### Was bringt der Engadin Swimrun aus touristischer Sicht, hat man da die Skandinavien im Blickfeld?

Wir generieren Logiernächte, aber wir sind mit diesem Anlass nicht speziell auf den skandinavischen Markt ausgerichtet. Interessant ist, dass einige Teams noch länger im Oberengadin bleiben werden, um zu trainieren.

\* Menduri Kasper ist Tourismuskordinator in Silvaplana.

# Gänsehaut-Feeling im Schmetterlings-Schloss

Annakin und die Sinfonia Engiadina im gekonnten Zusammenspiel

**La Tavolata meets Festival da Jazz: Ein kleiner, aber sehr feiner Auftritt der Musikerin Annakin mit der Sinfonia Engiadina im Château Papillon des Arts ging unter die Haut.**

RETO STIFEL

Es sind häufig die kleinen Sachen, die aus einem guten einen sehr guten Tag machen: das gelungene Schäumchen auf dem Cappuccino, das erfrischende Bad nach einer Bergtour oder wie am Samstag ein kleines, intimes Konzert an einem aussergewöhnlichen Ort.

Manche würden es als Bruchbude bezeichnen, genannt wird es aber selbstbewusst «Château Papillon des Arts»: Ein Holzgebäude in Steinwurf-Weite vom legendären Dracula Club entfernt, das Bar, kleines Restaurant, Ausstellungs- und Musiklokal in einem ist. Tische, Stühle, alte Spiegel und Kronleuchter, scheinbar wild zusammengekauft im Brockenhaus, aber mit viel Stil. An einer Wand eine Schallplatten-sammlung, auf den Regalen alte Geräte aus der Zeit von Radio Beromünster.

## Starke Stimme

Dies der äussere Rahmen für ein kleines, intimes Konzert, das im Inneren berührte: Die Zürcher Musikerin Ann Kathrin Lüthi – mit Künstlernamen Annakin – trat am Samstagabend zusammen mit der Sinfonia Engiadina auf. Eine starke Stimme, begleitet von vier klassischen Streichern und Tom Etter, Gitarrist bei Züri West: Eine gelun-



Annakin mit der Sinfonia Engiadina und Tom Etter bei ihrem intimen Konzert im «Château Papillon des Arts».

Foto: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo

gene Kombination, die so gut zu diesen etwas melancholischen, schweren, zugleich aber auch berührenden, träumerischen Songs passte wie frischer Basilikum zu sonnengereiften Tomaten.

Zwei Mal hatten Annakin und die Sinfonia Engiadina vor dem Konzert im Rahmen des Festival da Jazz und der La Tavolata zusammen geprobt. «Das reichte, das sind alles Profis, die die Töne kennen», gab Annakin die Blumen für das perfekte Zusammenspiel dem

Quartett der Sinfonia Engiadina weiter. Im Januar hatte sie ein ähnliches Projekt in grösserem Rahmen mit dem Zürcher Kammerorchester initiiert und durchgeführt.

Mit «Stand your ground» hat Annakin in diesem Jahr bereits ihr viertes Studioalbum herausgegeben. Stilistisch wird die Musik der früheren Frontfrau der 1995 gegründeten und 2002 aufgelösten Band Swandive dem Trip-Hop zugeordnet. Elektronische Musik mit

langsamen, dem Hip-Hop ähnlichen Rhythmen.

## Intensiv und leidenschaftlich

Wenn Annakin auf der Bühne steht – und sei es wie im Château Papillon des Arts vor nur knapp 50 Leuten – sieht man ihr eine gewisse Anspannung an. Mit jeder Faser ihres Körpers ist sie bei der Musik, ihre Hände umklammern mal das Mikrofon, mal scheinen sie den Liedtext zu beschreiben, mal dirigieren sie den Songverlauf.

Die ganze Anspannung entlädt sich in diesen 60 Minuten in ihrer Musik. Die Lieder, die häufig etwas Mystisches, Dunkles haben, nehmen die Konzertbesucher mit auf eine Reise in den Norden, Irland vielleicht oder Skandinavien. Und sie sind mit einer Intensität und Leidenschaft gesungen, die Gänsehaut-Feeling auslöst. «Take me back to where it all began» singt Annakin in ihrem letzten Lied. Gerne, denn die Konzertstunde im Schmetterlings-Schloss ist viel zu schnell vorbei.

## Musikalischer Kurzurlaub in Brasilien

Die deutsch-brasilianische Sängerin Betina Ignacio trat im «Dracula Club» in St. Moritz auf

**Anlässlich des «Festival da Jazz» führte die Samba-Sängerin Betina «Bê» Ignacio, die Besucher des Konzertes «Brasil Night» auf eine musikalische Reise quer durch Brasilien.**

MADLAINA NIGGLI

«Com Samba no Pé, e o Pé no Samba.» – weiss der brasilianische Volksmund. Frei ins Deutsche übersetzt, heisst das so viel wie: Mit Samba in den Beinen geht's leichter durchs Leben. Eine Mentalität, welche in Südamerika den klimatischen, politischen und sozialen Bedingungen geduldig trotzt. Diese Mentalität wurde anlässlich des «Festival da Jazz» für einen Abend nach St. Moritz geholt: Durch musikalische Einlagen präsentierte am Sonntagabend die deutsch-brasilianische Sängerin und Komponistin Betina «Bê» Ignacio zusammen mit ihrer Band diese Lebenshaltung Brasiliens.

## Eine Reise quer durch Brasilien

Sie sitzt mitten im Publikum, als sie mit kräftiger Stimme auf Brasilianisch zu singen beginnt und sich vom Rhythmus des Liedes mitreißen lässt. Die 35-Jährige scheint alleine durch ihre Stimme und ihr Erscheinungsbild die Konzertbesucher des «Festival da Jazz» auf Anhieb bezirzt zu haben. Bereits beim ersten Lied wippen die Füsse der Besucher zur Musik mit.

«Ich schlage vor, dass wir heute eine imaginäre Reise quer durch Brasilien machen und uns von der Musik führen lassen», sagt die Sängerin, bevor sie ihre Hüften zur brasilianischen Samba



Die deutsch-brasilianische Band um Sängerin Betina «Bê» Ignacio wurde im Jahr 2007 gegründet und spielt Musik in Richtung Pop, Weltmusik, Latin, Jazz und Lounge.

Foto: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo

schwingen lässt. Die musikalische Reise beginnt an den schönen Stränden Brasiliens. Nach kurzer Zeit kommt eine lockere Strandatmosphäre auf, welche durch die brasilianische Musik und instrumentalischen Solos verstärkt wird. Aus den nickenden Köpfen und wip-

penden Füssen werden tanzende Oberkörper, welche mit dem Rhythmus der Samba mitgehen. Die gemütlichen Strände werden verlassen und es wird weitergereist nach São Paulo, in die «Favela», wo die Deutsch-Brasilianerin teilweise aufgewachsen ist. Im Slum ange-

kommen, wird die Musik lauter, der Rhythmus der Musik und die Samba-Tanzschritte der Sängerin immer schneller. Seitens der Sängerin Betina «Bê» Ignacio und ihrer Band ist immer wieder ein «delicia» oder «beleza» zu hören. «Wow, jetzt fühlte ich mich ge-

rade wie in Brasilien», sagt «Bê» Ignacio lachend. «Es ist so schön, vor einem Menschen-Meer zu singen, bei welchem ich trotzdem jedes einzelne Gesicht erkennen kann», sagt «Bê». Sie sei eher die Art von Person, welche Konzerte im kleinen Rahmen mag. «Wow, wie die Zeit verfliegt, bald fängt der Fussballmatch an – für diesen einen Song muss aber noch Zeit vorhanden sein», sagt sie und beginnt kurz darauf das Lied «Mas que nada». Spätestens bei dieser Musikeinlage sind alle Gäste auf den Füssen und am Mitsingen.

## Zufriedenheit und Begeisterung

Für Christian Jott Jenny, Organisator und Leiter des «Festival da Jazz», ist der Abend ein voller Erfolg: «Es ist genau so wie ich es mir vorgestellt habe, gute Musik, lockere Stimmung und eine familiäre Atmosphäre.» Ohne WM-Hintergedanken sei die «Brasil Night» jedoch nicht organisiert worden. «Es ist natürlich so, dass wir gehofft haben, dass Brasilien im Finale stehen würde – jetzt sind aber viele deutsche Freunde hier und es wird hoffentlich auch eine Party geben», sagt Jenny. Was ihm am brasilianischen Abend weiter aufgefallen ist, dass das Publikum durchmischte ist. «Das «Festival da Jazz» soll eben für alle da sein und von allen besucht werden können», sagt er.

Diese familiäre und lockere Stimmung, welche im Dracula Club herrscht, kommt bei den Gästen sehr gut an. «Ich habe so etwas noch nie erlebt. Die Sängerin ist so nah am Publikum und es kommt mir vor, als wäre ich Teil der Band oder des Chores», sagt ein Besucher. Seine Begleiterin fügt an: «Man könnte fast sagen, dass die Sängerin nicht bei, sondern unter den Menschen ist. Es ist einzigartig.»



2014  
17.07./24.07./  
31.07./07.08.

## KINDER-ERLEBNISTAGE, MARGUNS: DONNERSTAGS, 11.00-15.00 UHR.

Bergbahn fahren, zu Mittag essen und spielen oder basteln, was das Zeug hält. CHF 99.- pro Familie\* inkl. Berg- und Talfahrt, Animation für die Kinder und Mittagessen inkl. Getränken für die ganze Familie (\*ohne Bergbahnticket: CHF 66.-). Information: Tel. +41 (0)81 830 00 00. [www.engadin.stmoritz.ch/kinder](http://www.engadin.stmoritz.ch/kinder)

# CORVIGLIA



## FÜR EIN GESUNDES ENGADINER GEWERBE

Zeigen Sie mit diesem Logo auf Ihren Produkten und Drucksachen, dass Sie das einheimische Gewerbe unterstützen.

Gammeter Druck  
St. Moritz / Scuol

Tel. 081 837 90 90 / [www.gammeterdruck.ch](http://www.gammeterdruck.ch)

## Silser Wasserzeichen-Konzert



Bereits zum 18. Mal faszinieren Künstlerinnen und Künstler aus verschiedensten Richtungen auf dem ufernahen Floss in einer geschützten Bucht des Silsersees ihr Publikum beim «Wasserzeichen». Am Ufer der Halbinsel Chastè, mit Getränken wohl versorgt, lassen sich die Gäste in der unvergleichlichen Nachmittagsatmosphäre musikalisch verwöhnen. Nie sind Kunst und Natur näher beisammen als hier am idyllischen Seeufer...

Mittwoch, 16. Juli 2014 17.00 Uhr	«Hanneli-Musig»
Mittwoch, 23. Juli 2014 17.00 Uhr	«Bozen Brass Quintett»
Mittwoch, 30. Juli 2014 17.00 Uhr	«Ils Fränzlis da Tschlin»

Bei schlechter oder unsicherer Witterung findet das Konzert jeweils in der Offenen Kirche in Sils Maria statt. Genauere Auskünfte erhalten Sie bei Sils Tourist Information, Tel. 081 838 50 50. Reservation empfohlen.

Ort: Halbinsel Chastè, Sils  
Eintritt: Erwachsene CHF 35.-/Jugendliche CHF 20.- pro Konzert



Gastroconsult  
TREUHAND FÜR HOTELLERIE & RESTAURATION

### CH-Wirtepaar sucht

Für unsere Mandanten, ein erfahrenes CH-Wirtepaar mit langjähriger Berufserfahrung, suchen wir auf Sommer 2015 zur Pacht oder Kauf Restaurant mit Tagesbetrieb oder Hotel Garni in der Region Oberengadin.

Verfügen Sie über einen solchen Betrieb? Dann freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme. Gerne steht Ihnen Herr Augustin für all-fällige Fragen zur Verfügung.

**Gastroconsult AG**  
Urban Augustin  
Alexanderstrasse 2, Postfach 708,  
7002 Chur  
Tel. 0812523642  
Fax 0812521562  
[urban.augustin@gastroconsult.ch](mailto:urban.augustin@gastroconsult.ch)  
[www.gastroconsult.ch](http://www.gastroconsult.ch)

### PONTRESINA GROSSE 2-ZIMMER-WOHNUNG 1.OG

Zu vermieten ab 1. Oktober 2014  
oder nach Vereinbarung  
**Miete inkl. NK Fr. 1400.-**

**Anfragen:** Wieser & Wieser AG  
7524 Zuoz  
Tel. 081 851 20 33  
Frau K. Bassin  
(8.00 bis 11.00 Uhr)  
176.796.245



60 Jahre. Dank Ihrer Unterstützung.

Das Leben ist  
ein Abenteuer.

Jetzt Gönner werden: [www.rega.ch](http://www.rega.ch)

### Zu verschenken

Zu verschenken GYMTRIM das vollkom-menste Allround-Heim-Fitness-System für perfektes Körper- und Muskeltraining. Wegen Nicht-mehr-Gebrauch, altershalber.

Telefon 081 833 69 86

### «Engadiner Markt – Il marchà»

– die neue Rubrik für private Kleinanzeigen. Jeden Dienstag in der Engadiner Post/Posta Ladina. Für 20 Franken zu 20 000 Leserinnen und Lesern.

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

Die Zeitung der Engadiner.



Conrad's Mountain Lodge  
CH-7513 Silvaplana-St. Moritz  
Telefon: +41 81 828 83 83  
E-Mail: [mail@cm-lodge.com](mailto:mail@cm-lodge.com)  
[www.cm-lodge.com](http://www.cm-lodge.com)



## GRILL & CHILL

@CONRAD'S MOUNTAIN LODGE

Vom 18. Juli bis zum 29. August,  
ab 19:00 Uhr, bei jedem Wetter, mit Asador "Luis"

18.07. / 25.07. / 08.08. / 22.08. / 29.08.  
à discrétion für CHF 39.- (Reservierung erwünscht)

### In die Zukunft – mit uns!

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung einen

## Mitarbeiter

in der Druckerei/Druckverarbeitung/Zeitungsspedition

Wenn Sie in einem kleinen, engagierten Team eine selbstständige und interessante Arbeit verrichten möchten, ganz- oder halbtageweise, dann sind Sie bei uns am richtigen Ort.

Eine abwechslungsreiche Tätigkeit in unserer Druckerei und Zeitungsspedition erfordert nicht nur Handfertigkeit im Umgang mit den verschiedenen technischen Anlagen wie Druck- und Speditionsanlage, sondern auch die kundenorientierte Bearbeitung der Drucksachen.

Über weitere Einzelheiten informieren wir Sie gerne in einem persönlichen Gespräch.

### Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Corina Gammeter freut sich auf Ihre Bewerbungsunterlagen.

Gammeter Druck AG, Zentrum für Druck, Medien und Verlag  
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz, Telefon 081 837 90 90,  
E-Mail: [c.gammeter@gammeterdruck.ch](mailto:c.gammeter@gammeterdruck.ch)



Die Druckerei der Engadiner.

# Engadiner seit 1913.

[lazzarini.ch](http://lazzarini.ch)

**LAZZARINI**  
Ihr Neu- und Umbauer

# ENGADINER GEWERBESeite

Handel und Gewerbe aus der Region stellen sich vor

WIR SIND  
IHRE PROFIS

**SOGLIO**  
Körperpflege  
mit der Kraft  
der Berge!

7608 Castasegna  
Telefon 081 822 18 43  
mail@soglio-produkte.ch  
www.soglio-produkte.ch

**LAUDENBACHER  
ENGADIN ST. MORITZ**

Qualität 100% regional

Neu: Arvenüssli-Salsiz, Likör Arvenblut.  
Nusstorten vom Kassensturz Testsieger.  
Angus Beef Mischpakete.

**WWW.LAUDENBACHER.CH**

Telefon 081 854 30 50

7500 St. Moritz-Bad 7522 La Punt  
via tegiatscha 7 Platz 2

**FIGARO**  
hair & beauty

Via dal Bagn 5  
7500 St. Moritz  
Tel. +41 (0)81 377 88 88  
www.figaro-stmoritz.ch

**EGPE**

www.garage-planuera.ch

Garage Planüra AG  
Cho d'Punt 33, 7503 Samedan

Tel. +41 (0)81 852 39 00  
Fax +41 (0)81 852 39 18  
info@garage-planuera.ch

Elektro | HLKKS | IT & TelCom  
Security & Automation  
Service & TFM

Via Tegiatscha 24, St. Moritz  
081 830 02 12, alpiq.intec.ch

**ALPIQ**

the red legends



in St. Moritz,  
Celerina & Samedan  
Via Stredas 14 - 7500 St. Moritz  
+41 (0) 81 830 01 01  
www.skischool.ch

**STUDIO  
ruegg**  
SWITZERLAND

**STAUB**  
OFENBAU & PLATTENBELÄGE AG  
ST. MORITZ

VIA ARUONS 29 - 7500 ST. MORITZ  
TEL. +41 (0)81 833 40 77  
FAX. +41 (0)81 833 76 69  
WWW.STAUB-STMORITZ.CH

STAUB - GALLERIA DA FÖ  
VIA TRAVIERS 3 - 7513 SILVAPLANA

## Butia d'or – Atelier für kreativen Schmuck Samedan

Uhren, Piercing, Gravuren, Reparaturen aller Art, Ankauf von Altgold

Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag von 09.00 bis 11.30 Uhr und  
Dienstag bis Freitag, 14.30 bis 18.00 Uhr

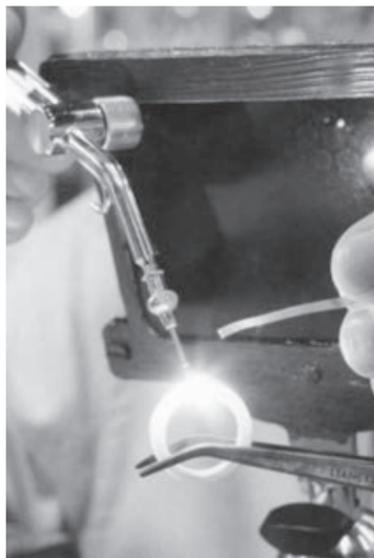
Tel. 081 852 52 50



Seit nunmehr 17 Jahren gibt es die Butia d'or in Samedan. Aufgebaut wurde dieses schmucke Geschäft von der Goldschmiedin Iris Hügel, die ihr Handwerk in der Schmuckstadt Pforzheim erlernt hat. Hergestellt werden zeitlose Schmuckstücke, inspiriert von spielerischer Eleganz und puristischer Ästhetik. Zur Zeit finden in der Butia d'or, vom 15. bis 26. Juli, Goldschmiedetage statt, wo sie Einblicke in die Schmuckherstellung gewinnen können. Kommen Sie vorbei und schauen Sie uns über die Schulter.



Sie können mit Ihrem Altgold zu uns kommen, und wir zeichnen nach Ihren Vorstellungen.



Eine Neuheit: Sie selbst können Ihrem Ehering eine ganz persönliche und individuelle Form geben.



Ihre Schmuck- und Uhrenreparaturen sind bei uns in besten Händen.



Aus Altgold wurde ein neuer Ring geformt.



Mit attraktiven Zwischenteilen ein neues Gesicht geben.

Wollen Sie mehr aus Ihrer Perlen- oder Steinkette machen?  
Kommen Sie vorbei und wir veredeln Ihre Schätze mit trendigen Zwischenteilen und Verschlüssen.

**Butia d'or**  
Goldschmiedeatelier  
Plazzet 9, Samedan  
Tel. 081 852 52 50

**REINER**  
Reformhaus

Via Salet 2  
7500 St. Moritz  
Tel./Fax 081 833 03 00

**NEU**

Grosse Auswahl an  
**veganen Produkten  
und Büchern**

Alles für die vegane Küche

Öffnungszeiten:  
09.00 – 12.00/14.00 – 18.30 Uhr  
Samstag 09.00 – 12.00/14.00 – 17.00 Uhr

**Rolf's  
Jägerstübli**

Wildsalsiz und Salametti  
Wildfleisch · Salsizhobel  
Murmeli-Kräutersalbe

Wir sind an allen regionalen Märkten anzutreffen

Direktverkauf: 079 211 55 55

**ROCCA  
ZGRAGGEN**

Gastromaschinen  
Curtinella  
CH-7524 Zuoz  
Tel. 081 854 22 77  
Fax 081 854 11 28  
www.rocca-zgraggen.ch



**SERGIO ZALA...**  
Innenausstattungen

Inh. Lothar Camichel  
7524 Zuoz

Tel. 081 854 07 44  
www.camichelzuoz.ch



**WASCHBÄR**  
CLEANING SERVICE ST. MORITZ

081 833 19 19  
www.waschbaer-stm.ch

**Ebnetter & Biel S.A.**

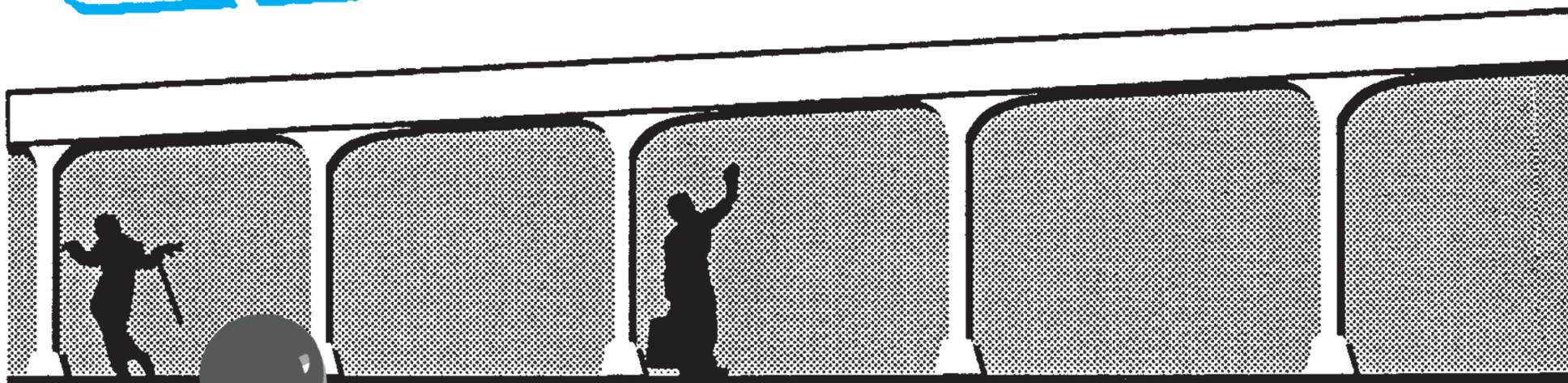
SPEZIALGESCHÄFT FÜR TEXTILIEN,  
BETT- UND TISCHWÄSCHE,  
KINDERKLEIDER, HANDEMBROIDERIES

Plazza dal Mulin 6, 7500 St. Moritz  
Tel. 081 833 40 27, Fax 081 833 10 69  
E-Mail: ebnetter.biel@deep.ch, www.ebnetter-biel.ch

Tischdecken und Tischsets  
Frottier- und Bettwäsche  
Taschentücher, Nachthemden  
Kinderkleider

**Freitag, 18. Juli 2014, ab 16.30 Uhr**  
 (Verschiebungsdatum: 25. Juli)

# GALERIE



**Stimmungsmusik mit**

**SHOE STORE**  
ST.MORITZ

---

**AM  
GALERIE-FEST  
GEÖFFNET**

---

Shoe Store St. Moritz-Bad  
Via Rosatsch 10  
Telefon +41 (0)81 833 23 50

**HOTEL LAUDINELLA**

ZEIT take-away

stüva

PIZZERIA

Dine around

STAM wind

BRASSERIE

Home Delivery

KELLER BAR

T +41 81 836 00 00, [www.laudinella.ch](http://www.laudinella.ch)

**dorina**

sport

st. moritz

patagonia

Ihr Langlauf- und Lauffachgeschäft im Engadin  
Via Surpunt 19, 7500 St. Moritz-Bad, Telefon 081 833 80 85

**Chilby | Tombo**  
**Flaschenf**  
**Gesamtwett**  
**Glücksrad |**  
**Entlein-Verkauf**

081 837 32 32 [pomatti.ch](http://pomatti.ch)

**Pomatti**  
Mehr als Strom.

**B**

WÄSCHEREI · REINIGUNG

**bombardieri**

Ihr Fachgeschäft für die Reinigung von:

- Duvets und Kissen
- Vorhänge und Teppiche
- Decken, Polsterbezüge
- sämtliche Textilien

Via Rosatsch 3, 7500 St. Moritz  
Telefon 081 833 49 46

**BÄCKEREI- KONDITOREI BAD**

ENGADIN  
St. Moritz

Unsere Spezialitäten:

- Nusstorten
- Birnbrote
- Engadinertorten
- Mandelfische
- Grosses Brotsortiment

Versand:  
Tel. 081 833 88 88  
[www.baeckerei-bad.ch](http://www.baeckerei-bad.ch)

Täglich knusperfrisches Brot  
und immer nur vom Feinsten

**Antiquitäten Ettlín AG**

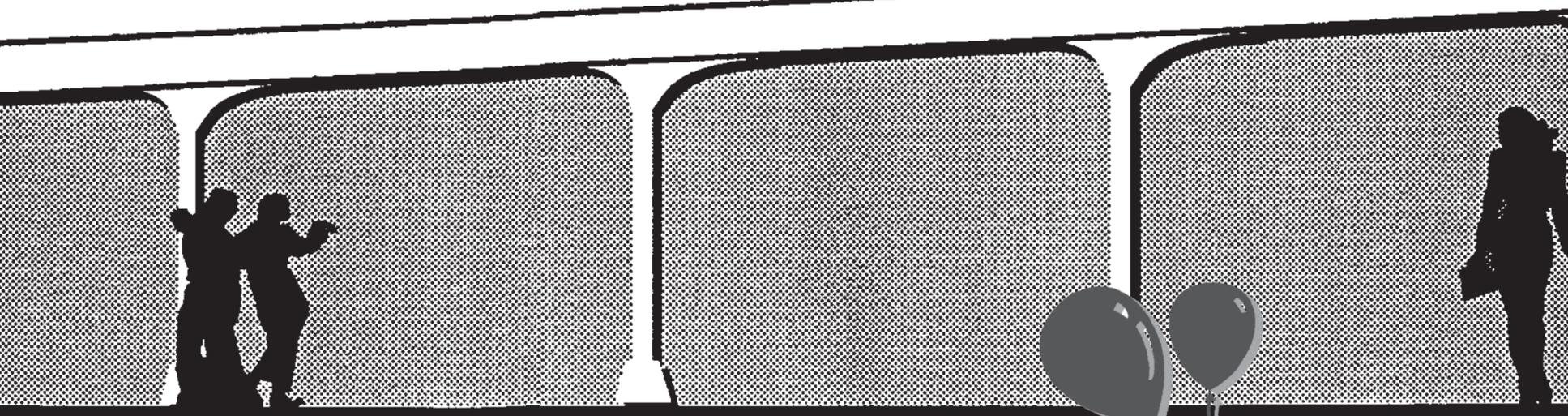
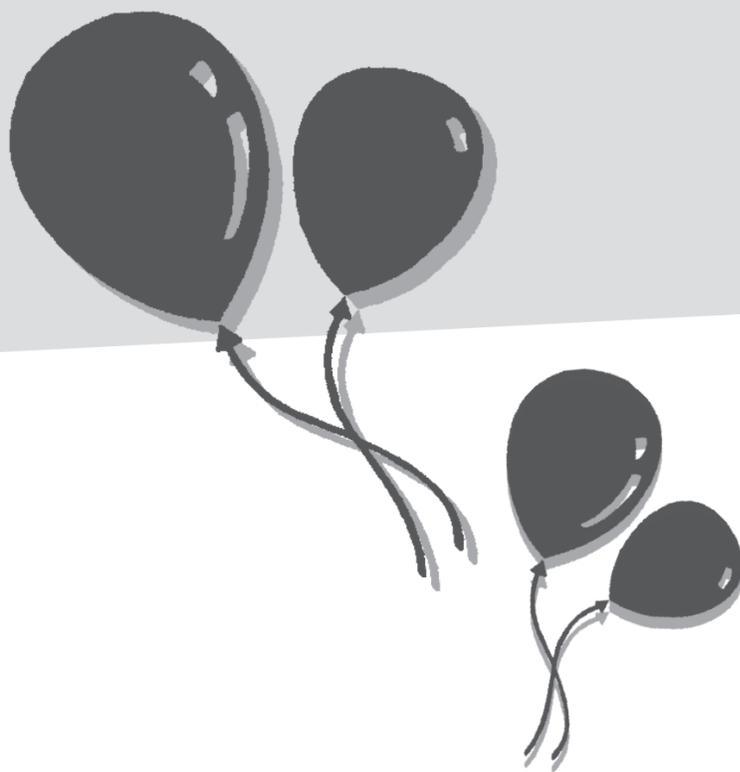
Ihr Partner: sei es beim Bergsport oder in Sachen Antiquitäten

Antiquitäten · Restaurationen  
Bergführer

Via Rosatsch 7 · 7500 St. Moritz  
Tel 081 832 17 07 · Fax 081 832 19 17  
[www.ursettlin.ch](http://www.ursettlin.ch)

# FEST

## St. Moritz-Bad



## t dem «Amberg-Duo»

ola | Harassenstapeln | JuTown |  
ischen, Büchsenwerfen inkl.  
tbewerb, Infostand Feuerwehr,  
Unihockey Torwandschiessen  
uf, viele Gutscheine zu gewinnen

*St. Moritz*  
HOTEL RESTAURANT  
CORVATSCH

**Herzlich willkommen**

- Traditioneller **Risotto** mit Steinpilzen oder Gemüse  
- Schnitzelbrot
- Zigeunerspieße, Bratwürste und Cervelats von Heuberger  
Lammbratwürste von Casty, Zuoz

Viel Spass wünschen alle Helfer:  
Giovanni, Daniela, Fritz, Barbara, Ottavio,  
Giovanna, Giancarlo & Team

176.790.979

**JRL**  
**ROBERTO**

empfehl:  
**Zigeunerspiess**  
**Polenta Taragna**  
**Pizzoccheri**  
**Bratwurst und Cervelat**  
**Trippa/Kutteln**  
**Pommes frites**  
**Polenta mit Luganighetti**

Via Tegiatscha 7 · St. Moritz · Telefon 081 833 30 22  
176.778.590

Kompetenz  
und Verbundenheit.

Ihr Leben. Ihre Bedürfnisse. Unser Graubünden.

Gemeinsam wachsen. gkb.ch

Graubündner  
Kantonalbank

**BOOM  
SPORT**

GALERIE BAD  
CH-7500 ST. MORITZ-BAD  
081 / 832'22'22

**BISS**

- Service
- Zubehör
- Bekleidung
- Reparaturen

176.778.586

Wir sind Spezialisten für  
exklusive Cigarren

Willkommen in unserem  
grossen, begehbaren Humidor!

**RIIDER  
DÜDLIC**

TEA - SHOP  
TABAKWAREN  
PAPETERIE  
SOUVENIRS  
SPIELWAREN

176.772.278

In der Casa Luna

**P. Holinger**  
Schreinerei, Innenausbau,  
Antiquitäten und Einrahmungen

[www.schreinerei-holinger.ch](http://www.schreinerei-holinger.ch)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

176.778.588

# Il Cologna Day es gnü festagià a Lü

Ün inscunter da stars culla populaziun

**Per la quarta jada ha organisà il Fanclub Dario Cologna il di d'inscunter dals stars culla populaziun. Sül program sun statta üna stafetta culs uffants ed üna cuorsa cun skis da passlung sün roudas.**

Il Cologna-Day dals ultims ons gniva organisà avantmezdi a Tuer cun gös e pitschnas cuorsas per uffants da la Val Müstair, da l'Engiadina e dal Tirolo dal süd. Davomezdi vaiva lura lö üna cuorsa cun skis da passlung sün roudas cul böt a Lü. A quel evenimaint pigliaivan part fin 100 uffants chi vaivan la pussibilità dad esser ün mez di insemel cun lur idols. «Quista jada nun han quels da Tuer gnü grond gust dad organisar insemel cun nus l'evenimaint e perquai ans vaina decis da far alch plü pitschen a Lü», ha tradi Ilario Andri il president dal Fanclub Dario Cologna.

## Plaschair per pitschen e grond

Quai chi düraiva pro las prümas trais jadas dal Cologna Day tuotta di, es gnü restret quist on sün ün mez di. L'evenimaint ha cumanzà cun üna cuorsa singula per uffants da set fin saidesch ons ed üna cuorsa da stafetta dals uffants cun Dario Cologna. Gianluca Cologna ha stuvü desister da tour part a la cuorsa causa ün accidaint, el d'eira però preschaint a Lü. «Nus vain gnü a Lü raduond 80 uffants chi s'han partecipats a las cuorsas», ha declera Ilario Andri. Cha blers da quels sajan stats oriunds dal Tirolo dal süd, da la Val di Fiemme, da la Val Müstair e pacs da l'Engiadina, ha'l precisà.

Tradiziunalmang ha lö pro'l Cologna Day üna cuorsa cun skis da passlung cun roudas chi maina da Valchava sü Lü cun üna lunghezza da 6,5 km e differenza d'otezza da 526 meters. La cuorsa ha lö in fuorma amicabla però mincha participant prova, s'incleja, da rivar sco prüm aint il böt. Il vendschader da la cuorsa es stat il passlunghist da cader Jonas Baumann e Dario Cologna es dvantà quart.

Da la partida d'eiran eir Toni Livers e Curdin Perl chi'd es gnü terz. Davo la cuorsa ha gnü lö il scumpart da premis culla rangaziun ed üna pitschna festa a Lü. La saira s'haja dischlochà a Müstair per cuntinuar culla festa. (anr/bcs)



Dario Cologna (süsom a dretta) pro la cuorsa dals uffants e plü tard durant l'ura dad autograms a Lü.

fotografias: Corsin Wetter

# Nouvas fanestras per la Chasa Puntota

Diversas renovaziuns in etappas

## Pel mumaint vegnan

**rimplazzadas las fanestras vers süd da la Chasa Puntota, la Dmura d'attempats d'Engiadina Bassa a Scuol. Il motiv es cha quellas han pati da l'ora e da l'otra vart spordschan las nouvas fanestras daplü comodità.**

A la radunanza dals 3 gün ha la presidenta dal Consorzi Chasa Puntota Scuol, Ursina Mengiardi d'Ardez, remarkhà in seis rapport annual, chi saja previs da rimplazzar las fanestras e d'isoliar il tet dal stabilimaint vegl. Las lavuors vegnan fattas in etappas e tenor ün concept da renovaziun e d'energia chi fuorma la basa per planisar las lavuors. Sco cha Daniel Corbellini, chi maina la Chasa Puntota insemel cun sia duonna Päivi Karvinen, ha infuormà, vegnan actualmang rimplazzadas las fanestras vers süd.

«Mincha di vegnan rimplazzadas las fanestras da quatter stanzas da la Dmura.» Las lavuors cumainzan a bunura e sun a fin la saira, uschè cha'ls abitants pon darcheu durmir in lur stanzas. «Nus eschan qua in üna chasa abitada e plaina, perquai staina tour resguard sün nossa clientella.» Cumanzà s'haja cun trais stanzas al di e lura s'haja vis chi'd es eir pussibel da far quatter stanzas mincha di. Las fanestras da lain vegnan fattas cun trais vaiders da la ditta Künzli Holz AG a Tavo e vegnan montadas da la ditta Gujan da Fideris. Per la demontascha e la preparaziun per la montar las fanestras es respunsabla la falegnameria Riatsch d'Ardez e las



La fotografia muossa la vart vers süd da la Chasa Puntota ingio chi vegnan rimplazzadas las fanestras.

fotografia: Benedict Stecher

lavuors da finischiun sco las assas pelas tendas fa la falegnameria Scandella da Sent. Uschè ha orientà Corbellini. Cur cha las lavuors da mincha stanza sun a fin vegnan quellas pulidas e surdattas darcheu a lur abitants. «Per cha quels possan far lur posa da mezdi vaina installà illa sala polivalenta quatter stanzas provisoricis ingio ch'els han lur let o lur pultruna.» Per tuot las fa-

nestras chi ston gnir rimplazzadas as faja quint cun cuosts da raduond 800000 francs.

## Las lavuors vegnan fattas in etappas

«Actualmang vegnan rimplazzadas las fanestras vers süd, quellas lavuors stuvessan esser fattas a la fin da quist mais. In ün'ulteriura etappa esa previs da sanar la fatschada vers nord, davò il tet

dal stabilimaint vegl e lura il s-chodamaint.» A la radunanza da gün sun gnüts infuormats ils preschaints chi's vögla sanar il s-chodamaint e la preparaziun da l'aua choda uschè cha quai funcziuna in möd ecologic. «Nus fain quint da dovrar davò la renovaziun dal s-chodamaint be plü la mità da l'energia, quai chi schligerischa ils cuosts da la gestiun i'ls prossims ons.» La plani-

saziun vain fatta dal büro d'architettura Chasper Cadonau da Ramosch e la surveglianza es in mans dal Atelier RI.MA da Zernez. Pell'organisaziun in chasa cun pulir e survegliar pissera Daniel Corbellini. «Nus vain aclimatizats fich bain in Chasa Puntota ed eschan motivats da promover üna buna atmosfera cun noss collavurants», ha manzunà Corbellini. (anr/bcs)

# Nouv tet per l'Alp Champatsch

Museum Ballenberg ha ingaschè ün mansteran grischun

**A la fin dals ons 80 es gnüda manada l'Alp Champatsch da Valchava chi nu gniva plü dovrada giò'l museum al liber Ballenberg. Quista stà ed i'ls prossems duos ons vain cuernà il tet cun novas s-chandellas.**

«L'Alp Champatsch da Valchava cha nus pudain preschentar qua daspö 25 ons es ün edifiziu grondius chi muossa bain la lavur alpestra», disch Martin Wenger, co-manader dal sector da fabrica e mantegniment dal museum Ballenberg chi's rechatta illa Part Sura Bernaisa. «Cun quai cha nus vain qua al Ballenberg però ün pa otras relaziuns climaticas co al lö oriund da l'alp, in Val Müstair, ha pati il tet da s-chandellas ün pa in tuot quists ons», cuntinuescha'l.

## «Evitar chi patischa la substanza»

Chi haja cumanzà in ün pèr lös a plou-ver aint, manzuna Wenger, «quai chi metta in privel la substanza dal stabiliment. Perquai esa dvantà necessari da cumadar il tet da l'Alp Champatsch.» Per far quella lavur han ingaschè ils respunsabels dal Museum Ballenberg al taglia-s-chandellas Patrik Stäger da Vazsut. Als 21 lügl cumainza quel culla lavur giò'l Ballenberg. «Grazcha a sia grond'esperienza cun far tets da s-chandellas es il mansteran chi deriva, sco l'alp, eir dal Grischun, a meis avis la persona ideala per quista lavur.»

Causa cha la finanziaziun nun es amo reglada s'haja etappà la lavur: Sco cha Wenger infuormescha fa Stäger quista stà las lavuors las plü necessarias per proteger l'edifiziu. «Las prosmas duos etappas realisaina i'ls prossems duos ons.» Chi nu's possa amo dir quant cha la lavur cuostarà, agiundscha'l, «nus eschan però grats cha'l chantun Grischun ans ha scrit chi'ns vöglian sustgnair pro la finanziaziun.» Quai conferma Johannes Florin da la Chüra da monumaints grischuna: «Il Chantun contribuirà üna part vi dals cuosts pel nouv tet, e la Confederaziun eir, il rest saraja da finanziaziun cun donaziuns.»

## «Larschs bernais na adattats»

Patrik Stäger, sia duonna e lur impiegh sun mansterans retscherchats: Pel mument suna landervia a renovar il tet dal clucher dad Ardez. Eir ils tets da las baselgias da Lavin e da Tschlin sco eir da l'Alp Tea da Tschlin e differentas parts dals tets dal chastè da Tarasp han els fat i'ls ultims ons. «Per regla dovraina il



L'Alp Champatsch i'l museum al liber Ballenberg survain quista stà novas s-chandellas.

fotografia: M. Gyger

lain chi crescha là, ingio chi's lavura», disch Stäger, «ils larschs illa regiun dal Ballenberg sun però creschüts massa svelts, perquai faina las s-chandellas cun larsch da la Val dal Rain.» Quista stà ch'els sun activs sül Ballenberg vegna lavurà eir amo vi dals tets da duos oters edifizis sül Ballenberg. I's tratta qua da la stalla per chavals da Luchsingen GL e la chasa cun tet da strom dad Oberentfelden AG. «Dürant quista stà han noss visitaduors l'ocasiun d'observar co chi

vain lavurà qua amo a la veglia», disch Martin Wenger. Che dischan ils mansterans da quai? «D'avair gliedud chi guarda co cha nus lavurain e da tils infuormar che cha nus fain precis, quai es alch cha nus fain jent», manzuna Patrik Stäger, «quai es eir d'avantag per nos manster, scha la gliedud vezza chi vain fat amo tuot a man. Per chi tegna lönc nu's poja ne resgiar, ne splanar, dimper-sè be sfender il lain fin chi s'ha las s-chandellas.»

(anr/fa)

## Minch'on var 250 000 visitaduors

Vers la fin dal 19avel tschientiner ha cumanzà in Svezia la tradiziun dals museums al liber chi preschaintan cun edifizis ed ogets istorics la vita paucila e da la mansteranza illas differentas regiuns dals pajais: Dal 1891 es gnü drivi süll'insla Skansen pro Stockholm il prim da quists museums. I'l 20avel tschientiner es gnüda fundada üna blerüra da tals museums in differentes pajais da l'Europa. Dal 1978 ha drivi eir il

museum Ballenberg chi's rechatta tatter Brienz e Meiringen, sias portas. Hoz as rechattan passa 100 edifizis da tuot las parts da la Svizra qua. Passa 250 000 persunas da tuot il muond vegnan minch'on a far la visita al museum. Quel es eir ün important patrun da lavur per tuot la regiun: Dürant la stagium chi cumainza la mità d'avrigl e düra fin la fin d'october lavuran qua s-chars 200 persunas.

(anr/fa)

## Mevina Puorger intimescha da ler

**Schlarigna** In marculdi zievamezdi da l'eivna passada ho gieü lö i'l Chesin Manella ün arandschamaint remarchabel. Mevina Puorger es gnüda tar nus e'ns ho intratgnies in möd zuond productiv per tschinch quarts d'ura. Que la sto fich a cour d'algurder a pü bgers pussibel quaut varieda ed eir bella cha'd es nossa litteratura rumantscha ed in speciel ho'la vulie render attent a las prezias reediziuns chi – per furtüna – sun gnüdas fattas ils ultims ans.

Bainschi d'eira cò eir Robert Grossmann, ün specialist per suner il lüt e la guitarra e bun cugnuschidur eir da la musica veglia, gnüda scritta in Engiadina. El ho suno trais cumposiziuns musaivlas – na tuottas engiadinais.

Na per ünguotta cha Mevina Puorger ho cumanzo cun las poesias da Luisa Vonmoos. Lotiers ho ella progetto üna fotografia da la poetessa ramoschana cha nu's avava guera vis, fich approfondida in sieus impissimaints. Chi posseda auncha ils pitschens cudaschets da sias poesias? Da l'ouvra poetiva d'Andri Peer es uossa vnel ün cudesch fich bain fat da Cla Riatsch. La referenta disch: «Quel cudesch tocca illa biblioteca da minchün chi s'occupa cul rumantsch.»

Ün scriptur modest chi nun es gnü bger cuntshaint es sto Jon Demarmels. Es es sto il sör da Jon Semadeni chi l'ho

incurascho. Ma pür dal 1973 es cumpariu «Il piz da la corna tschanea.» A gnaregia uossa ad üna seguond'ediziun. Mengia Semadeni ho publicho, zieva la mort da sieu hom, «Las ouvras dramáticas da Jon Semadeni.» Da la «Jürada» e dal «Giat cotschen» do que reediziuns, singulas eir per tudais-ch.

A Men Rauch vezza Mevina Puorger scu «ün dals gronds fenomens da l'intera cultura rumantscha.» Basta da manzuner sieus «Homens prominents» publichos cun quels intags admirabels. S'inclegia cha'ns vains fermos eir tar Cla Biert. Mevina Puorger ho enumeru eir sias prümas pitschinas publicaziuns (p.ex. illa Chasa Paterna). «La müdada» es gnüda restampada.

Pü bod vaivan ils autuors da cudeschs da'ls publicher pü u main ad egens cuosts. Que declera cha püs d'els haun chatto la via illas Annelas chi faivan que (per publicaziuns na memma grandas) gratuitamaing. Uschè es que sto il cas eir cun «La gliedud da Schilana» da Balser Puorger. Da quels bels raquints exista uossa ün cudesch. Dad Oscar Peer füss bger da dir. Pustüt da sia «Rumur dal flüm.» Ad es da spetter cha detta eir cò reediziuns.

La raspeda ho chanto da gust püssas chanzuns, pustüt da Men Rauch e la marendina nun ho mancho.

Gion Gaudenz.

## Forum

### Scuol, tenor surfatscha il plü grond cumün

Eu am chat avantagià da pudair viver in quista stupenda natüra intacta, ma na be quai, eir in üna cumünanza cun fich bunas finanzas. Illa pressa as haja pudü leger: Tarasp cun ün quint 2013 ourdvart bun, on da record pel cumün da Ftan, bun on da gestiun pel cumün da Sent, «tiefschwarze Zahlen für Gemeinde-Scuol». Che laina amo daplü! Es la situaziun finanziala da quista regiun propcha uschè buna? Pro la fusiun es gnü classificà il nouv cumün dal Chantun pro l'egualisaziun da finanzas illa classa 4, vuol dir debel. La vendita da la rait electrica dals differentes cu-

müns a la società anonima Energia Engiadina ha manà a quists buns rendaments. Ils debits sun be gnüts transferits a l'Energia Engiadina. Il chapital ester dal cumün fusiunà, Bogn Engiadina, Energia Engiadina e l'ospital s'amuntan ad üna cifra da giubileum ed il debitor es – amo adüna la regiun. Natürmaing sun avantman eir activas, però in che stadi e quant cuosta il mantegniment e la gestiun da quellas? L'avegnir dumonderà gronds sforzs implü per pudair pajar inavo üna jada il chapital ester o es quist il regal per nossa giuventüna? Dumeng Bischoff, Scuol

## Arrandschamaints

### Concert cun Flurina e Janic Sarott

**San Niclà** In venderdi, ils 18 lügl, concerteschan Flurina e Janic Sarott da Scuol, a las 20.15, illa baselgia San Niclà a Strada. Ils duos fradgliuns preschaintan ouvras da Paganini per marimba e violina, da Bach ed aignas cumposiziuns per percussiu e violina. Flurina Sarott es musicista cun corp ed orma ed ha survgnü fingià differentes premis da promoziun. Eir seis frar Janic Sarott es

cuntschaint illa regiun per seis tuns da batteria ed el ha guadagnà fingià premis sulet e cul ensemble Battaria Engiadina. Insemel spordschan ils duos fradgliuns üna cumbinaziun interessanta e variada. La suprastanza dal Center cultural Baselgia San Niclà invida a quist concert unic e special. Davo il concert daja ün aperitiv cun specialitats da la regiun. (pl)

## Festa dal Pass dal Flüela

**Sus** La festa dal Pass dal Flüela, chi'd es dvantada üna tradiziun, vain organisada cumünaivelmaing da la società Pro Flüela e l'Auto da Posta grischun. In dumengia, ils 20 lügl, ha lö la quattordeschavla festa pro la chasa dal stradin a Chantsura, da la vart dal süd dal pass. Il plazzal da festa es avert a partir da las 11.00 ed es public. In quell'ocasiun

vain declerà che sforzs cha la Pro Flüela fa per pussibilitar a blers il transit sur il Pass dal Flüela ed i vain eir rendü attent a l'importanza da quella società. Musica pissera per tratgniment e plets da festa vegnan salvats.

Ultra da quai es organisada üna concorrenza da l'Auto da Posta grischun. La festa ha lö cun minch'ora. (anr/rd)

## Gratulaziun per la pensiun ed ingrazchamaint per 49 ons fideltà a la Terretaz SA, Zernez



Als 15 lügl 2014 accumulscha Reto Gredig da Zernez seis 65avel anniversari, nus vulain gratular ed ingrazchar a Reto da tuot cour.

Reto ha cumanzà als 1 mai 1965 seis giarsunadi sco mecaniker d'autos tar la Terretaz SA. Sco mecaniker d'autos e camiuns d'eira Reto respunsabel per tuot ils veiculs da la ditta, dal 2003 eir amo dals autos da posta da la lingia dal pass dal Fuorn.

Sias incumbenzas d'eiran vastas – el masinaiva camiuns da tuot las grandezzas e gener, rumir naiv e sperapro rimplazzaiva el ils patrums cur ch'els d'eiran absaints. Eir hoz amo fa Reto quistas lavuors cun gronda perseveranza.

Stimà Reto nus At ingrazchain per tuot Tias fadias e tuot Tia lavur daspö 49 ons per la Terretaz SA. Nus giavüschain a Tai per Tia meritada pensiun sandà, furtüna e cha possast gioidair amo blers ons insemel cun Tia duonna Zilli.



Transporte – Tankstelle – Postautounternehmung, 7530 Zernez

La giazetta online: [ilchardun.com](http://ilchardun.com)  
ler, tadler, inler!



# Wenn Amateurastronomen die Schulbank drücken

Spielerisch an die Naturwissenschaften herangeführt

**Wie ein roter Faden durchzieht der Schwerpunkt Weiterbildung das diesjährige Veranstaltungsprogramm der Engadiner Amateurastronomiefreunde (EAF).**

Referenten und Themen aller elf Abendveranstaltungen sind auf die Weiterbildung abgestimmt. Auch die Mitwirkung an der erfolgreichen Kinderuniversität der Academia Engiadina, wie auch die Fachunterstützung einer Astronomie-Projektwoche sind Programm. In der Jugendgruppe der EAF werden die Buben und Mädchen mit der Faszination der Astronomie spielerisch an die Naturwissenschaften herangeführt.

## Die Grundlagen

Im Rahmen ihres Veranstaltungsprogramms haben die EAF am Samstag, 28. Juni zu einem ganz besonderen Anlass auf ihre Sternwarte in der Academia Engiadina eingeladen. Für das Verständnis der modernen Astronomie sind für Amateurastronomen Basiskenntnisse der Mikro- und der Makrophysik unverzichtbar. Doch der Umgang mit u. a. Einsteins Allgemeiner Relativitätstheorie ist nicht ganz trivial.

Professor Ueli Götz von der Universität Basel, seit einigen Monaten Mitglied der EAF, hat deshalb für die Engadiner Amateurastronomen massgeschneiderte Vorlesungen zu diesen Themen vorbereitet. Entsprechend zahlreich fanden sich denn auch interessierte Mitglieder zum Vortrag ein. Auch einige Lehrpersonen der Engadiner Schulen nutzten diese Gelegenheit, sich mit den physikalischen Grundlagen der Astronomie auseinander zu setzen.

Naturwissenschaft beruht auf Empirie und Induktion; nichts ist a-priori gegeben. Modelle der Wirklichkeit («Theorien») versuchen, experimen-



**Gravitationslinsen als Ausdruck der Raum-Zeit-Geometrie (1915 vorhergesagt durch Albert Einstein in seiner Allgemeinen Relativitätstheorie).**

telle Ergebnisse so gut wie möglich zu erklären. Keine Theorie ist endgültig wahr; wir müssen immer darauf gefasst sein, dass sie in einem neuen Experiment widerlegt wird oder Vertrautes in einem neuen Gebiet nicht gültig ist.

Da Koordinatensysteme weitgehend frei wählbar sind, ist ein Grundthema der Physik, wie sich Messungen und Gesetze bei Wechsel des Koordinatensystems ändern. Die Gesetze der Elektrodynamik folgen der Lorentz-Transformation, verhalten sich also anders als die der Mechanik im Alltag. Zudem ist die Lichtgeschwindigkeit unabhängig von der Bewegung der Quelle. In der speziellen Relativitätstheorie für gleichförmige Systembewegung folgen

auch mechanische Systeme der Lorentz-Transformation. Damit sind Zeit- und Raummessung geschwindigkeitsabhängig, Masse und Energie sind äquivalent. Ausgehend von der Äquivalenz von Gravitation und Beschleunigung beschreibt Einsteins Allgemeine Relativitätstheorie (RT) Beziehungen zwischen beliebig bewegten Koordinatensystemen, wie auch die Gravitation als Ausdruck der Raum-Zeit-Geometrie. Daraus folgende Phänomene sind u.a.: Perihel-Drehung des Merkur, Lichtablenkung durch Gravitation, Gravitationslinsen, Schwarze Löcher.

## «Quarks» können nicht frei sein

Das Standardmodell der Materie kennt die Grundbausteine Quarks und Lepto-

nen und ihre Antiteilchen, sie kommen in drei Generationen vor. Dazu gibt es die Eichbosonen als Vermittler der Kräfte und das Higgs-Boson als Verursacher der Massen. Quarks gibt es je in drei «Farben». Quarks können nicht frei sein und kombinieren nur zu «weiss», jeweils drei zu Baryonen (Proton, Neutron) oder zwei zu Mesonen. Noch spekulativ sind super symmetrische Partner aller Teilchen. Die Anzahl Protonen bestimmt das chemische Element, Neutronen braucht es zum Zusammenhalt der Atomkerne gegen die elektrische Abstossung der Protonen. Ein Teil der Masse, die Bindungsenergie, ist die Energie der Sterne.

In der Mikrophysik gilt die Quantenmechanik (QM). Sie macht nur Wahr-

scheinlichkeitsaussagen. Alle Kennlinien stecken in der Wellenfunktion, die der Schrödinger-Gleichung gehorcht. Teilchen können sich auch als Wellen zeigen. Teilchen haben keine Bahnen, da Ort und Geschwindigkeit nicht gleichzeitig beliebig genau gemessen werden können. Quantensysteme können nicht in Ruhe sein. Es gibt keine Kausalität im gewohnten Sinn und keine objektive Realität. Es gibt kein Experiment, das der QM widerspricht, trotzdem verstehen wir sie nicht wirklich, insbesondere der Messprozess ist unklar und kontrovers.

Anders als in der QM werden in der Quantenfeldtheorie (QFT) auch die Felder (Kräfte) als Quantenobjekte behandelt. Die Felder werden durch Austauschbosonen repräsentiert. Ziel ist eine einheitliche Feldtheorie aller vier bekannten Kräfte. Erfolgreich ist die Quantenelektrodynamik wie auch ihre Vereinigung mit der Schwachen Kraft (Salam-Weinberg). Die Vereinigung mit der Starken (Kernkraft) ergibt die GUTs (Great Unified Theories). Bisher nicht gelungen ist eine QFT der Gravitation. Die prominentesten Ansätze sind die Superstringtheorie und die Schleifenquantengravitation.

Die QFT bringt philosophische Probleme des Naturverständnisses zum Bewusstsein.

Dem Referent gelang es, seine zahlreichen Zuhörer mit seinen ausgesuchten Schwerpunkten der physikalischen Grundlagen im Vortrag zu fesseln. Die anschließende Diskussion und Fragenbeantwortung rundete diesen lehrreichen Vortragsabend ab.

## Nächste Veranstaltung am 26. Juli

Schon am 26. Juli geht die Vortragsreihe der EAF auf ihrer Sternwarte mit einem Reisebericht zur grössten, je von der Menschheit gebauten Maschine, dem Large Hadron Collider am CERN in Genf weiter.

Walter Krein

www.engadiner-astrofreunde.ch

## Anspruchsvolle OL-Bahnen bei Chapella

**Orientierungslauf** Am vergangenen Donnerstag fand der zweite Engadiner Abend-Orientierungslauf in Cinuoschel statt. Das Berner OL-Lager fand dieses Jahr im Engadin statt und so hatten viele Läufer aus dem Unterland die Gelegenheit ergriffen, um die tollen Engadiner Wälder kennen zu lernen. Über 40 Läuferinnen und Läufer ergriffen die Gelegenheit, um bei einigermaßen gutem Wetter die Wälder um Chapella zu erkunden. Dem Bahnleger Martin Hefti ist es gelungen, sehr interessante und anforderungsreiche Bahnen in das Gebiet von God God, God Fullun und Tulais zu legen.

Wie bei dieser Abendlaufserie üblich, wurden vier Bahnen angeboten, welche verschieden schwierig waren.

Die technisch schwierigste Bahn, die 5,85 km lang war, 20 Posten und 230 m Höhendifferenz aufwies, wurde von

Thomas Röthlisberger aus Langnau in 46.35 Min. am Schnellsten gemeistert. Auf den 2. Platz lief Beat Fankhauser aus Schüpbach in 52.21 Min., gefolgt vom ersten Bündner Läufer Christ Kim aus Zizers. Er benötigte 58.18 Min. Die technisch etwas einfachere rote Bahn, die 3,57 km lang war und 13 Posten mit 185 m Höhendifferenz aufwies, wurde vom Madulainer Martin Blum in 36.02 Min. am schnellsten gemeistert. Den 2. Platz erreichte Joel Lehner aus Bärau in 37.50 Min. Nur ca. 20 Sek. mehr benötigte David Zürcher aus Kernenried. Er brauchte 38.13 Min.

Die technisch einfachere, längere Bahn, die 3,0 km lang war, 12 Posten und 100 m Höhendifferenz aufwies, wurde von Valerio Glisenti aus Chapella in 32.26 Min. am schnellsten gemeistert. Auf den 2. Platz lief Cederic Stalder aus Langenthal in 33.27 Min.

Den guten 3. Platz erreichte Maurice Stucki aus Herzogenbuchsee in 34.53 Min.

Die einfachste Bahn, die 3,6 km lang war, 12 Posten und 140 m Höhendifferenz aufwies, wurde von David Huber aus Sils-Maria in 35.08 Min. gewonnen. Den 2. Rang erreichte Hazeghi Kerber mit Maurraz, Shirin und Navid aus Kehrsiten. Sie benötigten 43.49 Min. Den 3. Rang erlief sich Duri Gianom aus Samedan in 59.53.

Den Tagespreis, ein Nachtessen eines St. Moritzer Hotels, wurde Beat Fankhauser aus Schüpbach zugelost.

Vielleicht finden sich am 3. Engadiner Abend-Orientierungslauf, der am 17. Juli stattfinden wird, wieder vermehrt einheimische Läufer ein. Treffpunkt ist der Schiessstand Dimlej zwischen 17.15 und 18.15 Uhr. Starten kann man von 17.30 bis 18.30 Uhr. (Ac)

## Portugal dominiert an der Trofeo Resistenza

**Wurftaubenschieszen** Vier Gründe sorgen dafür, dass auf der Tontaubenanlage in St. Moritz bei allen Wetterverhältnissen gute Resultate erzielt werden. Einwandfrei funktionierende Wurftaubenmaschinen, qualitativ die besten Tontauben und eine tadellose Organisation sind für den vierten Grund massgebend, nämlich die Anwesenheit von top Schützen aus ganz Europa. Am traditionellen Trap-Wettkampf vom vergangenen Wochenende dominierten die portugiesischen Schützen. Nachdem am Freitag Duarte Teixeira den Preis des Präsidenten mit 48 Treffern von 50 möglichen für sich entscheiden konnte, standen am Samstag drei Portugiesen auf dem Podest. Alvaro Pitas erzielte 95 Treffer am 100-Tauben-Nonstopp-Wettkampf und stand somit mit einem Punkt Vorsprung vor Manuel Pereira und drei Punkten vor Nelson

Granata zuoberst auf dem Podest. Aus der starken italienischen Delegation klassierten sich die Vorjahressieger Ugo Sabatti und Sergio Sanzogni mit 92 Punkten auf den Rängen 4 und 5.

Am Sonntag stand die Coppa Arlas – Memorial Arturo Fasciati mit einer anschließenden Finalrunde auf dem Programm. Der Mailänder Massimo Tripaldi überraschte sämtliche Teilnehmer, indem er lediglich drei Fehlschüsse auf 75 Scheiben verzeichnete. Damit belegte Tripaldi mit 72 Punkten vor Gregor Reich aus Silvaplana mit 71 Treffern den 1. Rang. Ein krönender Abschluss bietet jeweils die «grosse» und die «kleine» Finalrunde. Es beteiligen sich jeweils die Top-6 respektive Top-12 Klassierten aus den Wettkämpfen: Trofeo Resistenza und Coppa Arlas. Im kleinen Final gewann mit 24 Treffern Giorgio Bignasca aus Lugano vor dem aus Bern angereisten Michael Wasescha (24) und dem Celeriner René Kast (23). Die grosse Finalrunde entschied Sergio Sanzogni ebenfalls mit 24 Treffern für sich und klassierte sich damit vor Gregor Reich (23) und Nelson Granata (23). Als Gesamtsieger des spannenden Trap-Wochenendes konnte Nelson Granata mit 185 Treffern von 200 möglichen die silberne Focchi Patrone in Empfang nehmen. (Einges.)

Schlussklassement: 1. Granata Nelson 185 / 25; 2. Sabatti Ugo 185 / 23; 3. Reich Gregor 183; 4. Sanzogni Sergio 182; 5. Teixeira Duarte 181; 6. Tripaldi Massimo 181; 7. Bignasca Giorgio 179; 8. Matos José 177; 9. Kast Rene 172; 10. Rogantini Marco 166; 11. Renner Gabriella 153.

## Viel Geld für Schutzbauten

**Graubünden** Für den Waldbau und die Instandsetzung von Schutzbauten im Kanton hat die Regierung je ein Sammelprojekt 2014 genehmigt. Das Sammelprojekt Waldbau wurde in Zusammenarbeit mit rund 200 öffentlichen und privaten Waldeigentümern erarbeitet. Auf insgesamt 2390 Hektaren wird der Schutzwald erhalten, die Artenvielfalt gefördert und Jungwald gepflegt. Zudem werden Holzschläge in schlecht erschlossenen Gebieten durchgeführt. Die Gesamtkosten betragen 23,63 Millionen Franken. Die Finanzierung erfolgt mit Mitteln des

Bundes, des Kantons und der betreffenden Waldeigentümer.

Das Sammelprojekt zur Instandsetzung von Schutzbauten umfasst total 46 Objekte.

Das Ziel des Projektes besteht darin, den Schutz für Siedlungen und Verkehrsinfrastrukturen sicherzustellen. Die Kosten betragen neun Millionen Franken. Die Ausführungsdauer beträgt zwei Jahre. Ausdrücklich nicht Bestandteil des Sammelprojekts sind der Aus- und Neubau von Schutzbauten sowie der laufende Unterhalt dieser Anlagen. (pd)

## Änderungen im Agrarpaket

**Graubünden** Die Bündner Regierung hat zum Agrarpaket Herbst 2014 Stellung genommen. Grundsätzlich begrüsst sie die vorgeschlagenen Änderungen des Bundes. Diese verbessern die praxisorientierte Umsetzung der angestrebten Ziele. Zudem ist es sinnvoll, die schweizerischen Vorschriften den entsprechenden Vorschriften der Europäischen Union anzupassen. Allerdings gibt es aus Sicht der Bündner Regierung noch einige Bestimmungen zu korrigieren. Zum einen wird die Anpassung der Berechnung der Anzahl Stösse bei der Alpung von Mutterkühen im Verhältnis zur bisheri-

gen Bestossung gewünscht, zum andern wird beantragt, dass die Kastanien den übrigen Fruchtbäumen bezüglich der Beiträge gleichgestellt werden, denn die Kastanienselven erfordern einen ebenso grossen Arbeitsaufwand und sind für die Südtäler von Graubünden von Bedeutung. Zu den Initianten der beiden Verordnungsänderungen zählen der Bündner Bauernverband und das Amt für Landwirtschaft und Geoinformation. (pd)



Gian Duri Melcher aus Samedan (Start-Nr. 133) beendete die Langdistanz des 9. Engadin Radmarathons über 211 Kilometer trotz Zeitstrafe als bester Engadiner auf dem 11. Schlussrang.

Foto: Peter Lintner

## Im Einsatz für die Sicherheit

Augenmerk auf die Verkehrssituation beim 9. Engadin Radmarathon

**Rund 1200 Teilnehmer haben am Sonntag um 07.00 Uhr die Strecke des Engadin Radmarathons unter die Räder genommen. Für die Verkehrssicherheit auf der Strecke sorgten zahlreiche Marshalls und Volontaris.**

NICOLO BASS

Die Ausbildung zum Rennleiter für Radrennen ist nicht ohne. Die Verantwortung ist sehr gross und die Verkehrssicherheit steht im Vordergrund. Dafür braucht es vor allem Erfahrung. Beim Engadin Radmarathon profitieren die Organisatoren von der sehr grossen Erfahrung des Italieners Loris Tagliapietra. Seit 45 Jahren ist er für Radveranstaltungen als Rennleiter und Sicherheitsverantwortlicher unterwegs und koordiniert die Marshalls auf ihren Motorrädern. Auch Flurin Bezzola aus Zernez ist auf dem Weg zur Rennleiter-Lizenz. Beim Engadin Radmarathon ist er aber hauptsächlich OK-Präsident. Anstatt aber das Rennen von Zernez aus zu koordinieren, hat er sich am Sonntag erstmals bei «seinem» Rennen auf die Strecke begeben und die Situation vor Ort unter die Lupe genommen. Der Lehrling und sein erfahrener Ausbilder mussten am Sonntag im Fahrzeug der Rennleitung einige Entscheidungen zugunsten der Verkehrssicherheit treffen.



Eine besondere Herausforderung für die Organisatoren: Die rund 1200 Teilnehmer des Engadin Radmarathons sind am Sonntagmorgen durch den Tunnel Munt la Schera nach Livigno gefahren.

Foto: Uwe Geissler

### Professionelle Mannschaft

Rund 20 Marshalls auf Motorrädern standen am Sonntag im Einsatz auf der Rennstrecke. Mit Funk ausgerüstet, koordinierte Loris Tagliapietra die Einsätze seiner eigenen italienischen und sehr professionell auftretenden Mannschaft. Die wichtigste Eigenschaft dafür ist: Trotz seiner italienischen Mentalität bleibt der Rennleiter ruhig und konzentriert. Bezzola seinerseits koordinierte die eigene Truppe und kontrollierte wichtige und vor allem gefähr-

liche Verkehrspassagen. Dabei ging es auch darum, dass jeder Volontari an seinem Posten zum Beispiel bei Kreuzungen und Kreiseln stand und den Verkehr regelte. Bezzola überzeugte sich von der Lösung, den Verkehr an den Baustellen durch Streckenposten zu regeln.

### Grosse Verantwortung

Der OK-Präsident hatte am Sonntag im Hinblick auf die Verkehrssicherheit drei Haupt Sorgen: Die Baustellen, das Wetter und die Begleitfahrzeuge der Teilnehmer. Die Baustellen und die neutralen Verkehrsstellen waren gut gesichert. Richtig aufatmen konnte Bezzola erstmals, nachdem die Spitze die Streckenteilung in Zernez passiert

hatte. Das Wetter war nicht beeinflussbar und die Strecke für das Hauptfeld meistens trocken. Mehr Kopfzerbrechen machten Bezzola die Begleitfahrzeuge der Teilnehmer. Denn immerhin ist der OK-Präsident auch für die Sicherheit verantwortlich. «Begleitfahrzeuge auf der Strecke sind verboten und Begleiter müssen am Strassenrand stehen», erklärte Bezzola die Spielregeln. Doch weit gefehlt. Einige Szenen im Rennen lösten bei ihm nur Kopfschütteln aus und die beiden Rennverantwortlichen mussten einige Male zu Gunsten der Verkehrssicherheit einschreiten. Das Spitzenfeld wurde mit wenigen Ausnahmen mit Zeitstrafen belegt. Im nächsten Jahr will Bezzola noch stärker durchgreifen.

### Italienischer Doppelsieg und Streckenrekord

Die beiden Italiener Roberto Cunico und Enrico Zen rollten nach 211 Kilometern und sechs Stunden und 15 Minuten in Zernez Hand in Hand ins Ziel. Wegen einer Zeitstrafe retteten sie einen Vorsprung von 31 Sekunden auf Stefan Kirchmair ins Ziel. Der Engadiner Gian Duri Melcher, ebenfalls mit einer Zeitstrafe belegt, wurde hervorragender 11.

Auf der Kurzdistanz über 97 Kilometer gab es einen einsamen Favoriten-

sieg vom Öztaler Emanuel Nösig in neuer Rekordzeit von zwei Stunden und 27 Minuten. Bereits beim ersten Anstieg kurz nach Zernez griff Nösig an und baute den Vorsprung kontinuierlich aus. Matteo Badilatti aus Poschiavo wurde Dritter und der St. Moritz Bruno Silva belegte Rang 5 der Gesamtwertung. (nba)

Alle Rennberichte und Resultate des 9. Engadin Radmarathons auf [www.engadinradmarathon.ch](http://www.engadinradmarathon.ch) und [www.datasport.com](http://www.datasport.com).

### Nachgefragt

## «Sicherheitskosten verdoppelt»

NICOLO BASS

**Engadiner Post: Flurin Bezzola, wie sieht Ihre Bilanz zum 9. Engadin Radmarathon aus?**

Flurin Bezzola: Die Bilanz kurz nach dem Rennen sieht sehr positiv aus: Fast keine Stürze, organisatorisch hat alles funktioniert und das Wetter hat mitgespielt. Zusammenfassend ein gelungener Anlass.

**Hatten die schlechten Wettervorhersagen Einfluss auf die Teilnehmerzahl?**

Die Prognosen haben hauptsächlich die Nachmeldungen beeinflusst. Es waren auch nicht alle am Start, die sich für das Rennen angemeldet hatten. Wer aber gestartet ist, hat ein schönes Rennen erlebt.

**Schlussendlich sind rund 1200 Teilnehmer gestartet bei 1460 Anmeldungen. Hat dies finanzielle Folgen?**

Die Anmeldungen sind für uns wichtig. Die Teilnehmer müssen nämlich den Startbeitrag im Voraus bezahlen. Also gibt es eigentlich keine finanziellen Folgen. Was uns aber gefehlt hat, sind die knapp 50 Nachmeldungen der kurzentschlossenen Teilnehmer.

**Sie haben sich auf die Strecke begeben und nicht vom Ziel aus das Rennen koordiniert. Was haben Sie erlebt?**

Ich konnte mir kritische Punkte genauer anschauen. Mir sind Sachen aufgefallen, die wir in Zukunft besser machen müssen. Deswegen war es gut, dass ich auf der Strecke präsent war.

**In diesem Jahr waren Begleitfahrzeuge auf der Strecke verboten. Wieso?**

Die Begleitfahrzeuge nehmen jedes Jahr zu und gefährden die Verkehrssicherheit auf der Strecke. Wir sind auch für die Sicherheit verantwortlich, und deshalb dieser Entscheid. Schlussendlich handelt es sich immer noch um ein Amateurrennen und um kein Profirennen, wo die Strecke für den übrigen Verkehr gesperrt ist.

**Die Rennleitung hat wegen den Begleitfahrzeugen einige Zeitstrafen ausgesprochen. Wie sind die Reaktionen darauf?**

Auch die meisten Teilnehmer erkennen dieses Problem und deshalb wurden die Massnahmen auch positiv aufgenommen. Natürlich waren die direkt Betroffenen nicht gerade glücklich. In Zukunft werden Regelwidrigkeiten mit Disqualifikationen geahndet.

**Bei der Verkehrsregelung hat es in diesem Jahr einige Neuerungen gegeben. Haben sich diese bewährt?**

Die personelle Verkehrsregelung bei den Baustellen hat sich bewährt. Wir bemühen uns, den Rennablauf zu professionalisieren und arbeiten deshalb auch mit professionellen Organisationen zusammen. Deshalb haben sich auch die Sicherheitskosten zugunsten der Teilnehmer fast verdoppelt...

**...aber die Teilnehmerzahl ist auf 1500 beschränkt. Also muss irgendwo auch gespart werden?**

Die Sicherheit geht vor. Deshalb sparen wir beim Teilnehmergeschenk und hauptsächlich beim Marketing.

**Muss dieser Grossanlass rentabel sein?**

Im Vordergrund steht die Wertschöpfung rund um Zernez. Der Engadin Radmarathon bringt rund 5000 Übernachtungen. Die Organisation selber muss kostendeckend arbeiten.

**Im nächsten Jahr steht das 10-Jahr-Jubiläum an.**

Für die Jubiläumsausgabe wollen wir sicher neue Grenzsteine setzen. Was genau, verraten wir noch nicht.



Loris Tagliapietra und Flurin Bezzola (rechts) sind während des Rennens für die Verkehrssicherheit verantwortlich.

Foto: Nicolo Bass

St. Moritz  
ENGADIN MOUNTAINS

23. JULI 2014

## The Brand New Heavies

Free Open-Air live at Muottas Muragl  
www.muottasmuragl.ch/concert

presented by  
**FESTIVAL DA JAZZ**  
10. JULI - 10. AUGUST 2014

Mountain Lodging  
ROMANTIK HOTEL  
MUETTAS MURAGL

**ZUOZ**  
**2-ZIMMER-WOHNUNG 1.OG**

Zu vermieten ab sofort  
oder nach Vereinbarung  
**Miete inkl. NK Fr. 1200.-**

**Anfragen:** Wieser & Wieser AG  
7524 Zuoz  
Tel. 081 851 20 33  
Frau K. Bassin  
(8.00 bis 11.00 Uhr)  
176.796.244

**La Punt Chamues-ch**  
**1½-Zi.-Wohnung**

Info: gxhu.miralago.ch,  
Tel. 081 854 12 00  
176.796.289

## Mit uns hat Ihre Werbung Erfolg.

Anzeigenverkauf und -beratung:

Publicitas AG, Via Surpunt 54  
Postfach 0255, 7500 St.Moritz  
T +41 81 837 90 00, F +41 81 837 90 01  
stmoritz@publicitas.ch

Publicitas AG, Stradun, 7550 Scuol  
T +41 81 837 90 00, F +41 81 837 90 01  
scuol@publicitas.com

www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas

**20% Ermässigung auf PostAuto-Fahrt und  
Eintritt mit dem Museumskombi Schmelzra!**

Oder baden Sie lieber im von der Alvaneuer Schwefelquelle  
gespeisten Bad Alvaneu, rodeln über 3 Kilometer in Pradaschier  
oder entdecken die beeindruckende Viamala-Schlucht?

Lösen Sie unsere Kombiangebote direkt beim PostAuto-Fahrpersonal oder  
bei den PostAuto-Verkaufsstellen Graubünden und profitieren Sie von 20%  
Ermässigung. Alle unsere Kombiangebote Graubünden finden Sie unter:  
**www.postauto.ch, Webcode 10712**

**PostAuto**  
Die gelbe Klasse.

**Herzliche Gratulation  
zum Lehrabschluss,  
Basil!**

Die Forstgruppe Pontresina /  
Samedan freut sich mit ihrem  
Lehrling **Basil Sieber** über seine  
ausgezeichnete Abschlussprüfung  
als Forstwart EFZ mit der Note 5.2

Forstbetrieb Pontresina /Samedan  
Cho d'Punt 56, 7503 Samedan  
info@alpinwald.ch  
Tel. 081 842 85 35  
176.796.276

**COLOMBO**  
Training und Ernährung

Wir sind eine kleinere, sehr gut etablierte Firma in Champfèr.  
Wir suchen eine offene, positive und flexible Persönlichkeit als:

### Sekretärin 20-40% (D/I)

**Ihre Aufgaben:**

- Sekretariatsaufgaben (Schriftverkehr, Erstellung von vertraulichen Berichten, Protokollen und Telefonkontakten)
- Koordination und Organisation von Terminen
- Dokumentenmanagement
- Administrative Unterstützung

**Wir erwarten von Ihnen:**

- Praktische Erfahrungen in der Büroorganisation
- Stilsicheres Deutsch/Italienisch in Wort und Schrift und sehr gute Englischkenntnisse
- Sehr gute EDV-Kenntnisse
- Selbständige, genaue und effizient Arbeitsweise
- Flexibilität und vernetztes Denken
- Bereitschaft zur Übernahme von Sonderaufgaben
- Hohes Verantwortungsbewusstsein
- Einhaltung des Datenschutzes und der Verschwiegenheitspflicht

Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen,  
vorzugsweise per E-Mail. Besten Dank!

**Colombo Training und Ernährung**  
Mirko Colombo - Via Plauns 13 - 7512 Champfèr  
Tel. +41 81 833 33 43 - info@colombo-ernaehrung.ch  
www.colombo-ernaehrung.ch

**CHAMANNA**  
**Segantini**

Mittwoch, 16. Juli 2014  
**Znachtässe  
mit Panoramablick**  
von 18.00 bis 22.00 Uhr (bitte reservieren)  
Wir freuen uns auf Euch/Sie!  
*Susanne und Angelo*  
Tel. 079 681 35 57 www.segantinihuetten.ch  
176.796.284

## Gratulieren Sie Ihrem Lehrling zum Lehrabschluss

Unser Lehrling **Yanik Müller** hat die kaufmännische Berufsprüfung mit Erfolg bestanden. Er genoss seine Lehre in der Filiale Mustermann & Söhne in Bever. Alle Mitarbeiter der Firma Mustermann & Söhne gratulieren von ganzem Herzen zum Prüfungserfolg.

Von links nach rechts: Herr Mustermann, Inhaber;  
Frau Schaugenau, Ausbilderin; Yanik Müller, Lehrling

**Mit einem Gratulationsinserat in der «Engadiner Post/Posta Ladina»  
werben Sie sympathisch für Ihren Betrieb und Ihre Berufskompetenz.**

Zum Spezialpreis mit Rabatt von 50% von Fr. 236.- (exkl. MwSt.)  
können Sie ein Glückwunschinserat mit den Massen 11,2 cm x 11,0 cm schalten.  
Das Inserat erscheint in einer Normalausgabe der «Engadiner Post/Posta Ladina» in  
schwarz-weiß und auch in den Allmedia-Kanälen der «Engadiner Post/Posta Ladina».  
(Andere Grössen und Grossauflage nach Absprache.)

Auf Wunsch kommen wir bei Ihnen vorbei und machen das Foto (Fr. 50.-).

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unser Verkaufsteam.

**Publicitas AG St. Moritz**  
Telefon 081 837 90 00, E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

## Donnerstag: Gross- auflage. Inserate- schluss: Mi, 10.00 Uhr

Gewerbezentrum Surpunt  
7500 St.Moritz, Tel. 081 837 90 00  
**www.publicitas.ch/stmoritz**

publicitas

**T&P immobilien**  
ENGADIN

**PONTRESINA**  
Zu verkaufen / da vendere

**Chesa Graziella** 3½-Dach-Zi-Whg., ca. 70 m<sup>2</sup>, Privatkeller und Waschküche,  
1 Garage (für Einheimische)  
Appartamento 3 ½ locali, ca. 70 m<sup>2</sup>, cantina e lavanderia privata,  
1 posto auto (domiciliati) **Fr. 870 000.00**

**Chesa Mandra** 3½-Zi-Whg., ca. 80 m<sup>2</sup>, Privatkeller und Waschküche,  
1 Garage (für Schweizer und Ausländer)  
Appartamento 3 ½ locali, ca. 80 m<sup>2</sup>, cantina e lavanderia privata,  
1 posto auto (per svizzeri e stranieri) **Fr. 1 320 000.00**

2½-Zi-Whg., ca. 46 m<sup>2</sup>, Privatkeller und Waschküche, 1 Garage  
(für Schweizer und Ausländer)  
Appartamento 2 ½ locali, ca. 46 m<sup>2</sup>, cantina e lavanderia privata,  
1 posto auto (per svizzeri e stranieri) **Fr. 670 000.00**

**Haus 2 A** 4½-Zi-Duplex-Whg., in der Via dalla Botta, ca. 168 m<sup>2</sup>,  
Privatkeller und Waschküche, 1 Garage (für Einheimische)  
Appartamento 4 ½ locali duplex, in Via della Botta, ca. 168 m<sup>2</sup>,  
cantina e lavanderia privata, 1 posto auto (domiciliati) **Fr. 1 850 000.00**

Via da la Staziun - CH-7504 Pontresina  
Tel. +41 81 842 80 88 - Fax +41 81 842 80 89  
triacca-engadin@bluewin.ch - www.triaccia-engadin.ch  
176.795.801

**Für Drucksachen 081 837 90 90**

**gammeterdruck**  
Die Druckerei der Engadiner.  
info@gammeterdruck St. Moritz

**Bleib gesund**

**Die Rosskastanie hilft bei schweren Beinen**

Die Rosskastanie (*Aesculus hippocastanum*) soll als Nahrung und Heilmittel für hustende Pferde von den Türken zurück nach Europa gebracht worden sein, wo sie sich rasch verbreitete. Vor der letzten Eiszeit war sie ebenfalls in Mitteleuropa heimisch, wurde dann von der Kälteperiode nach Süden und Osten verdrängt. Die in den Früchten reichlich vorhandenen Saponine wirken in den Bronchien schleimlösend, was ihren Einsatz für «keichende Rosse» – so die Formulierung von Matthiolus Mitte des 16. Jahrhunderts – erklärt. Diese Wirkung wird aber nicht für Menschen genutzt.

Als Heilmittel werden in der modernen Pflanzenheilkunde die geschälten frischen Früchte zu Extrakt verarbeitet, es werden also Wirkstoffe mit Hilfe eines Lösungsmittels (oft Alkohol) aus den Pflanzenteilen gelöst. Das Lösungsmittel wird dann wieder verdampft, sodass ein konzentrierter flüssiger oder auch ein Trockenextrakt entsteht. Er hemmt die Wasseransammlungen im Gewebe, wirkt venentonisierend und gefässabdichtend. Entsprechend hilft er gegen die Folgen von Venenschwäche wie Krampfadern, Spannungsgefühle, Schwere und Wasser in den Beinen. Auch bei Hämorrhoiden und wenn so genannte offene Beine auf Venenerkrankungen zurückgeführt werden, kann Rosskastanienextrakt die Heilung unterstützen; ebenso bei Schwellungen und Blutergüssen in Folge von Verletzungen oder Operationen. Auf langen Flugreisen macht Rosskastanienextrakt Sinn zur Vorbeugung

von Thrombosen, vor allem wenn Venenveränderungen bereits vorliegen.

Für eine gute Wirkung wird die Einnahme eines Fertigproduktes über längere Zeit empfohlen (Dosierung nach Packungsbeilage). Wie viel Rosskastanien-Wirkstoff aus einer Venencreme durch die Haut aufgenommen werden kann, ist nicht ganz geklärt. Als Nebenwirkungen treten selten Juckreiz oder Magenbeschwerden auf. Für die Herstellung von Sonnenschutzmitteln können UV-B absorbierende Eigenschaften von Rosskastanienblüten genutzt werden.

Beatrice Trüb und Annina Buchli

Die Autorinnen sind diplomierte Pflegefachfrauen und haben eine Weiterbildung in Phytotherapie (Pflanzenheilkunde). Buchli arbeitet bei der Spitex Oberengadin, Trüb im Spital und Alters- und Pflegeheim Oberengadin. Sie schulen andere Pflegenden in der Heilpflanzenanwendung.



**Die Rosskastanie gedeiht im Unterengadin und den Südtälern vor allem in Gärten und selten verwildert. Im Oberengadin kommt die Art nicht vor.**

Foto: Robert Metzger

**Nationalpark**

**SNP: Eine Schatztruhe für alpine Pilze**



100 Jahre echt wild

Wie beim Rütlichswur der alten Eidgenossen präsentieren sich die drei Schwarzbraunen Seidenrötlinge (*Entoloma atrosericeum*) auf dem Foto. Sie schmiegen sich aneinander an. Sie kuscheln, als ob sie sich gegenseitig warm geben wollten. Zeigen sie uns damit vielleicht, wie stark sich die alpinen Pilze gegen die extremen klimatischen Angriffe durch Kälte, Wind oder Trockenperioden zu wehren versuchen?

Diese prächtigen Pilzchen kommen ausschliesslich auf alpinen Wiesen oberhalb der Baumgrenze vor, oft zusammen mit weiteren Genossen aus der Gattung der Rötlinge. Sie grenzen sich erst unter dem Mikroskop von anderen Pilzgattungen durch eckige und bei Reife rötlichen Sporen ab. Der seidig schimmernde Glanz der schwarzbraunen Hutoberfläche ist für die Benennung dieser Art ausschlaggebend.

Das Gebiet des Schweizerischen Nationalparks (SNP) ist eine wahre Schatztruhe für seltene Alpenpilze. Zwar kaum etwas für Speisepilz-Liebhaber, da die meisten von ihnen in Gattungen angesiedelt sind, welche beim Verzehr giftig wirken. Dafür sind sie aber umso ergiebiger und interessanter für die Pilzwissenschaft. Dies hatte vor rund 60 Jahren der bekannte Genfer Pilzforscher Jules Favre erfasst und seine Grundlagenstudien über die arko-alpinen Pilze in den Na-

tionalpark verlegt. Daraus resultierte in der Folge sein weltweit anerkanntes Pionierwerk. Da die Witterungseinflüsse und die langen Winterperioden die Erscheinungszeiten der Pilzfruchtkörper einschränken, ist die Wahrscheinlichkeit gross, dass noch einige alpine Pilzarten unentdeckt in der Schatztruhe der SNP-Region ausharren

müssen, bis eines Tages mehr oder weniger durch Zufall ein interessierter Naturfreund zum richtigen Zeitpunkt auf diese mykologischen Juwelen stösst.

Hans Fluri

In unregelmässiger Folge erscheinen in der «Engadiner Post» und in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Nationalpark SNP Kurzbeiträge zu speziellen, wenig beachteten Tieren und Pflanzen.



**Standfest bis in hohe Lagen, die markante europäische Lärche.** Foto: Fadri Bott/SNP

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

**Redaktion St. Moritz:**  
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

**Redaktion Scuol:**  
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch

**Inserate:**  
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00  
stmoritz@publicitas.ch

**Verlag:**  
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG  
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag  
Auflage: 8206 Ex., Grossauflage 18 020 Ex. (WEMF 2013)  
Auflage: 8381 Ex., inkl. Digitalabos (Selbstdeklaration)  
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG  
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91  
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch  
Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter Urs Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82  
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @Center, Stradun 404, 7550 Scuol  
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32  
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj),  
Madlaina Niggli (mn), Stephan Kiener (skr)

Produzent: Reto Stifel

Technischer Redaktionsmitarbeiter: Nuri Duran

Posta Ladina: Nicolò Bass, Chefredaktor-Stellvertreter  
(nba), Jon Duschiella (jd), abw.

Freie Mitarbeiter:  
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd),  
Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:  
Susanne Bonaca (bon), Eduard Hauser (eh),  
Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (och),  
Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (muf), Othmar Lässer (ol)  
Ismael Geissberger (ig), Heini Hofmann (hh), Benedict  
Stecher (bcs), Martina Tuena-Leuthardt (mtl)

Agenturen:  
Schweizerische Depeschagentur (sda)  
Sportinformation (si)  
Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Inserate: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01  
www.publicitas.ch  
E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

Verantwortlich: Andrea Matossi

Inserationspreise:  
Einspaltige Millimeterzeile (25 mm breit) 93 Rp.,  
Stellen Fr. 1.02, Ausland Fr. 1.15  
Grossauflage: Fr. 1.27, Stellen Fr. 1.38, Ausland Fr. 1.45  
zuzüglich 8% Mehrwertsteuer

Abo-Service:  
Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80  
abo@engadinerpost.ch

**Abonnementspreise Print:**  
Inland: 3 Mte. Fr. 104.– 6 Mte. Fr. 128.– 12 Mte. Fr. 185.–  
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 20.–  
Einzelverkaufspreis: Fr. 1.90  
Abonnementspreise Ausland:  
3 Mte. Fr. 133.– 6 Mte. Fr. 199.– 12 Mte. Fr. 322.–

**Trotz Regens in die Nacht gewandert**

**Sils** Am vergangenen Samstag hat die erste Wandernacht Sils stattgefunden. Trotz Regenwetters haben 18 Personen an der Wanderung teilgenommen. Aufgrund der schlechten Wetterprognose wurde kurzfristig die Wanderroute geändert, sodass die Wanderung von Sils-Maria ins Fextal (Crasta) führte, wo der Einheimische Peter Meuli die Wanderer zu einem Risotto und Aperitif einlud. Gestärkt und trockenen Fusses konnten auf dem Rückweg nach Sils-Maria sogar einige Blicke auf den Vollmond erhascht werden. In der Bar Cetto liess man die Nacht in geselliger Runde ausklingen. Die Wandernacht Sils wurde im Rahmen der 9. Schweizer Wandernacht durchgeführt. Aufgrund des positiven Feedbacks wird die Wandernacht Sils im Jahr 2015 am 4./5. Juli erneut stattfinden. (Einges.)

**Auto stürzte Abhang hinunter**

**Polizeimeldung** Am Sonntag hat sich am Albulapass oberhalb von La Punt ein Selbstunfall mit einem Personenwagen ereignet. Zwei Frauen hatten grosses Glück. Sie verletzten sich nur leicht. Die 21-jährige Personenwagenlenkerin und ihre Beifahrerin fuhren kurz vor 15.00 Uhr von La Punt Richtung Albula Hospiz. Unterhalb der Örtlichkeit God Via Bella verlor die Lenkerin die Kontrolle über das Fahrzeug. Das Auto durchbrach den Bündnerzaun und stürzte rund 40 Meter über einen steilen Abhang hinunter. Es überschlug sich mehrmals und prallte gegen die Leitplanke des unteren Strassenabschnitts, wo es auf der Seite liegend zum Stillstand kam. Die Autoinsassen konnten selber aus dem Fahrzeug klettern. Die Rettung Oberengadin brachte die beiden Leichtverletzten ins Spital nach Samedan. Der Verkehr wurde während der Bergungsarbeiten an der Unfallstelle vorbeigeführt. (kp)

**Engadiner Pensionierte in Appenzell**

**Reise** Der Ausflug der ehemaligen Mitarbeitenden von Coop Ostschweiz führte dieses Jahr nach Appenzell. Daran teilgenommen haben auch rund 30 Pensionierte aus dem Engadin und dem Puschlav. Die Abfahrtsorte waren über die ganze Ostschweiz verstreut. Angesteuert haben die 17 Cars dann aber das gleiche Ziel: den Innerrhoder

Hauptort Appenzell. Dort erwartete die über 900 ehemaligen Coop-Mitarbeitenden strahlender Sonnenschein und ein Apéro, der den ersten Hunger und Durst stillte. Das anschliessende Mittagessen gab Gelegenheit, alte Bekanntschaften zu erneuern oder neue zu schliessen – und den kulinarischen Genüssen zu frönen, die das Appen-

zellerland zu bieten hat. Serviert wurden, der Philosophie des neuen Produktelabels «Miini Region» von Coop entsprechend, ausschliesslich Spezialitäten aus dem Gastgeber-Kanton.

Sein Brauchtum – genauer gesagt die traditionelle Appenzeller Volksmusik – prägte auch das Unterhaltungsprogramm. (pd)

Der Herr ist meine Zuversicht.

Psalm 103, 13

Anzeige



**Grabmal- und Bildhauerarbeiten**  
Beratung und Ausstellung in 7530 Zernez  
081 856 17 55 · www.inmemoria.ch

176.795.861

*Wenn ihr an mich denkt, seid nicht traurig, erzählt lieber von mir und traut euch ruhig zu lachen. Lasst mir einen Platz zwischen euch, so wie ich ihn im Leben hatte.*

**DANKSAGUNG**

für die Anteilnahme und Verbundenheit beim Abschied von unserer geliebten Mutter, Schwiegermutter, Schwägerin, Tante, Nona, Bisnona und Urgrossmutter

**Maria Grass-Rizzoli**

3. November 1906 - 11. Juni 2014

Wir fühlen uns getragen von den tröstenden Worten, den lieben Gesten und danken für die vielen Zeichen und Zuwendungen, die wir erfahren durften.

Ein Dankeschön auch an alle, die mit uns in der Kirche und auf dem Friedhof Abschied genommen haben.

Ganz herzlich danken wir:

- Herrn Pfarrer Jürg Stucker für die feierliche Abdankung
- dem Cäcilienchor St.Moritz mit Manuela Zampatti für die musikalische Begleitung

Ein herzliches Dankeschön an alle die Maria ein Stück in ihrem Leben begleitet haben.

St. Moritz im Juli 2014

Die Trauerfamilien

## Inserate.

Wir beraten Sie  
unverbindlich.

Gewerbezentrum Surpunt  
7500 St. Moritz, Tel. 081 837 90 00  
www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Schmunzeln mit

Trainer der Nationalmannschaft: «Morgen spielen wir gegen die Russen.» Mittelstürmer: «Oje, die treten doch gegen alles, was sich bewegt!» Trainer: «Dann besteht ja für Euch keine Gefahr!»

## Totalschaden bei Selbstunfall

**Polizeimeldung** Kurz nach Mitternacht am Samstagmorgen hat sich am Albulapass ein Selbstunfall ereignet. Ohne den Unfall bei der Polizei zu melden, entfernte sich der Personenwagenlenker von der Unfallstelle.

Der 50-jährige Automobilist war vom Albula Hospiz kommend in Richtung La Punt Chamues-ch unterwegs. Unterhalb der Alp Alesch, in einer engen Rechtskurve (Spitzkehre), geriet er mit seinem Wagen über den linken Strassenrand hinaus. In der Folge stürzte das Fahrzeug sich mehrmals überschlagend rund 30 Meter den steilen Abhang hinunter und kam auf der weiterverlaufenden Strasse auf dem Dache liegend zum Stillstand. Leicht verletzt konnte sich der Fahrer aus dem total beschädigten Personenwagen befreien und begab sich nach La Punt Chamues-ch, wo er nach rund einer Stunde von der Kantonspolizei Graubünden angehalten werden konnte. Beim verunfallten Personenwagenlenker wurde eine Blutprobe angeordnet. (kp)

## Mit dem Motorrad im Bach gelandet

**Polizeimeldung** Am Umbrailpass hat sich am Samstag ein Selbstunfall mit einem Motorrad ereignet. Der 56-jährige Deutsche fuhr vom Hospiz des Umbrailpasses in Richtung Sta. Maria. Bei der Örtlichkeit Alp Muraunza geriet der Fahrer in einer engen Linkskurve über den rechten Fahrbahnrand hinaus und stürzte die abfallende Böschung hinunter in den Bergbach. Im Wasser liegend und mit beiden Beinen unter seinem Fahrzeug eingeklemmt, konnte der Verunfallte aus der misslichen Lage befreit werden. Nach medizinischer Erstversorgung durch die Ambulanzcrew aus dem italienischen Bormio wurde der Mann mit der Rega ins Kantonsspital Graubünden nach Chur überführt. (kp)

## Matthias Heyde zeigt seine Fotos vom Festival da Jazz 2013. Sie berühren, weil er die Menschen hinter den Künstlern sichtbar macht.

MARIE-CLAIRE JUR

Es gibt Leute, die den Berliner Fotografen Matthias Heyde gerne als «den begnadeten Jazz-Fotografen» oder den «ultimativen Klassik-Fotografen» preisen. Das nervt ihn. Denn schubladisieren lässt er sich nicht gerne. Weil er projektbezogen arbeitet und sich als Fotograf auch schon weit weg von der Musikszene bewegte. Beispielsweise, als er unlängst in der Arktis unterwegs war und Zugang zu einer Atombunker-Anlage hatte, wo die Samen aller wichtiger Pflanzen eingelagert sind. Aus dieser unwirtlichen Gegend soll dereinst, nach einem nuklearen oder sonstigen Gau, das Saatgut hergeholt werden, das der Menschheit – analog zum biblischen Mythos der Arche-Noah – eine weitere Chance gibt. Nicht diese Fotos aus dem ewigen Schnee und Eis unweit des norwegischen Nordpols zieren derzeit die Wände des «Château Papillon des Arts», sondern Aufnahmen, die Heyde letztes Jahr am Festival da Jazz im Dracula Club gemacht hat. 50 farbige, fast unbearbeitete Digitalprints von Solisten und Bands werden gezeigt.

**Warmes Licht, spezielle Perspektive** Das Besondere: Rund die Hälfte der Bilder hat Heyde während der Konzerte gemacht, die andere aber noch vor dem Auftritt während des Soundchecks. Das ergibt Fotos mit ganz unterschiedlichem Licht: Die Nachmittagsaufnahmen sind heller, meist in ein warmes Licht getaucht, nicht zuletzt, weil im Sommer 2014 oft die Sonne schien.

Aber auch die Konzertaufnahmen sind nicht von harten Kontrasten geprägt. Das erzeugt eine spezielle Wirkung auf den Betrachter, vor allem bei den Porträts, und um solche handelt es sich bei den Exponaten im «Schmetterlingspalast», unweit des Dracula Clubs gelegen.

«Wie nahe am Sujet war der Fotograf im Moment der Aufnahme?», fragt man sich beim Gang durch die Ausstellung. «Ich gehe gar nicht so nah ran. Man kriegt ein Gefühl dafür, wie nahe man ran kann. Wenn ich signalisiert bekomme, dass ich nicht willkommen bin, breche ich ab», sagt Heyde. Abwinken kann beispielsweise auch das Management, das nicht will, dass

ein Musiker oder eine Sängerin ungeschminkt abgelichtet wird.

### Den Menschen sichtbar machen

Aber genau diese Ungeschminktheit einzelner Künstler macht einen guten Teil der Qualität von Heydes Bildern aus. Die Jazzer wirken ungekünstelter, irgendwie echter, als wenn sie in einer Pose oder Rolle auf der Bühne stehen. «Es ist durchaus möglich, dass der eine oder andere Porträtierte keine Freude hat an meinen Bildern», sagt der Fotokünstler. Denn da und dort wird auch ein gewisser körperlicher Makel wie eine lange Nase sichtbar. Oder ein Musiker wie Dee Ritenour, der sehr bedacht darauf schien, als Sonnyboy der

1980er-Jahre rüberzukommen, lässt plötzlich eine ganz andere Seite seines Wesens erkennen. Heyde hat die Musiker des Festival da Jazz 2013 hie und da aus ganz anderen Perspektiven aufgenommen – auch von hinten. Oder hat sie gar in der (improvisierten) Garderobe aufgesucht.

Wie beispielsweise den Sänger Ryo Nakata von Osaka Monaurail, der sich die Krawatte vor dem Auftritt seiner Band umbindet.

Ein sehr schönes Bild, das im Treppenhaus hängt, gleich neben dem alten Wandtelefon des hölzernen «Schmetterlingspalastes».

Geöffnet bis 10. August, jeweils donnerstags bis samstags von 17.45 bis 20.00 Uhr.



Der Fotokünstler Matthias Heyde in seiner aktuellen St. Moritzer Ausstellung. Foto: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo

## Glückwunsch zur Bestnote

**Gratulation** Marco Vatallo aus Samedan hat an der Universität Zürich seine Masterarbeit in englischer Literaturwissenschaft mit der Bestnote abgeschlossen. Herzliche Gratulation!

(Einges.)

Anzeige

GRAND HOTEL KRONENHOF PONTRESINA \*\*\*\*\*

kronenhof night spa  
\*\*\*\*\*  
Tauchen Sie ein in unsere Spa-Wunderwelt!  
Samstag, 19. Juli 2014  
19 bis 24 Uhr  
T 081 830 32 76  
info@kronenhof.com - www.kronenhof.com

### WETTERLAGE

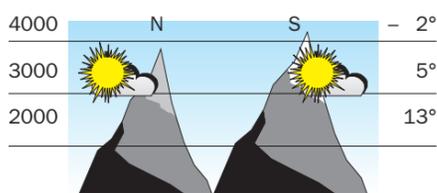
Das Azorenhoch schiebt einen Ausläufer bis nach Mitteleuropa. Damit stabilisiert sich das Wetter und bei Hochdruckeinfluss werden in den kommenden Tagen sommerliche Wetterbedingungen vorherrschen.

### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DIENSTAG

**Oft sonnig und merkliche Erwärmung!** Etwaige Restwolken vor allem im Oberengadin sollten der Sonne rasch Platz machen. Die Sonne gibt den Rest des Tages eindeutig den Ton an. Am Nachmittag bilden sich über den Bergen jedoch wieder einige Quellwolken aus, Regenschauer oder Gewitter sollte es jedoch mit grosser Wahrscheinlichkeit keine geben. Mit der zu dieser Jahreszeit noch sehr kräftigen Sonneneinstrahlung steigen die Temperaturen deutlich an und erreichen in den Nachmittagsstunden zumeist Werte zwischen 19 und etwa 26 Grad.

### BERGWETTER

Der Tag bringt zunächst noch da und dort ein paar Nebelbänke oder auch einige Restwolken. Die Sonne sollte jedoch rasch die Oberhand gewinnen können und es wird tagsüber zumeist auch sehr sonnig sein. Etwaige Quellwolken am Nachmittag dürften harmlos bleiben, ganz ausschliessen kann man Gewitter aber trotzdem nicht.



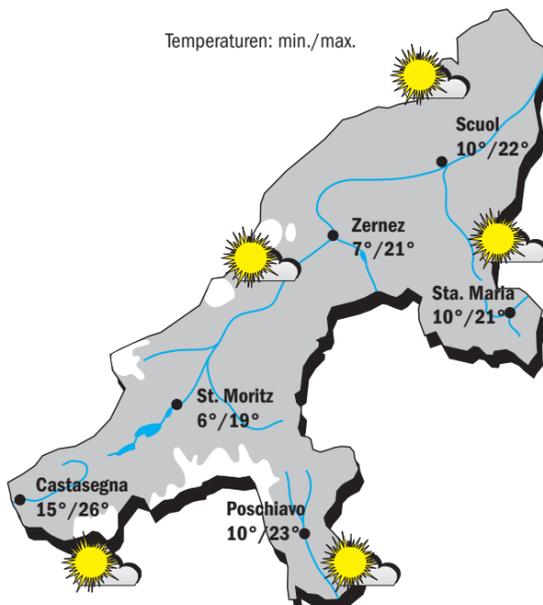
### DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	- 1°	0	17 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	9°	windstill	
Poschiavo/Robbia (1078 m)	9°	windstill	
Scuol (1286 m)	11°	windstill	
Sta. Maria (1390 m)	12°	windstill	

### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
11 / 23 °C	11 / 24 °C	11 / 25 °C

Temperaturen: min./max.



### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7 / 19 °C	7 / 20 °C	8 / 21 °C

Anzeige

music@celerina.ch

## CC's Int. Bayoogie Band

Im Rahmen der Konzertreihe music@celerina.ch spielt morgen Mittwochabend im Hotel Cresta Palace die CC's Int. Bayoogie Band um 18.30 Uhr zum Apéro-Konzert und um 21.00 Uhr zum Hauptkonzert. Diese Ausnahmeband gehört mit zu den besten Acts, die derzeit auf internationalen Festivals im Bereich des New Orleans R&B und Mardi Gras Boogie Woogie zu hören ist. Deshalb nennt Christian Christ (Piano & Vocal & MC) seine Bayoogie-Band auch „The Best Internationals Living In Europe“. Neben Christian Christ am Piano spielen Su Loeser (Afrika) Drums; Rocky Knauer (C) Bass, Butch Kellern (USA) Posaune; Eddie Taylor (USA) Saxophon und Omar Kabir (USA) Trompete. Die Band spielt den traditionellen Jazz aus dem New Orleans der 1930er und 1940er Jahre. Mardi Gras, Tremé und Bourbon Street erwachen zum Leben.

Tel. +41 81 836 56 56

Apéro-Konzert: 18:30 - 19:30 Uhr  
Hauptkonzert: 21:00 - 23:00 Uhr

Eintritt frei

